



# Studienabschlussarbeiten

Sozialwissenschaftliche Fakultät

Diehl, Alessa:

Die Verbindung zwischen Populismus und  
Corona-Verschwörungstheorien in Deutschland

**Bachelorarbeit, Wintersemester 2021**

Sozialwissenschaftliche Fakultät

Ludwig-Maximilians-Universität München

<https://doi.org/10.5282/ubm/epub.75748>



## Münchener Beiträge zur Politikwissenschaft

herausgegeben vom  
Geschwister-Scholl-Institut  
für Politikwissenschaft

---

**2021**

Alessa Diehl

**Die Verbindung zwischen  
Populismus und Corona-  
Verschwörungstheorien in  
Deutschland.**

---

Bachelorarbeit bei  
Prof. Dr. Karsten Fischer  
2021

## Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung .....	2
2	Theoretischer und konzeptueller Rahmen .....	4
2.1	Populismus und Verschwörungstheorien .....	4
2.1.1	Populismus Definitionen .....	4
2.1.2	Verschwörungstheorien .....	6
2.1.3	Die Verbindung zwischen Populismus und Verschwörungstheorien.....	9
2.2	Pandemie-Populismus und Corona-Verschwörungstheorien .....	10
2.2.1	Pandemie-Populismus .....	10
2.2.2	Corona-Verschwörungstheorien.....	12
2.2.3	Die Verbindung zwischen Pandemie-Populismus und Corona-Verschwörungstheorien..	13
3	Analyse der Protestbewegung Querdenken.....	15
3.1	Wer ist Querdenken?.....	15
3.2	Querdenken: Nähe zum Populismus .....	16
3.3	Querdenken: Verbreitung von Verschwörungstheorien .....	18
3.4	Querdenken: Differenzierte Betrachtung .....	20
4	Fazit.....	23
	Literaturverzeichnis.....	24
1.	Literatur .....	24
2.	Quellen .....	26
3.	Analysematerial Querdenken .....	27
	Eigenständigkeitserklärung .....	30

# 1 Einleitung

Die Corona-Pandemie gilt als schlimmste Krise seit des Zweiten Weltkriegs. Denn seitdem das neuartige Coronavirus Sars-CoV-2 im Dezember 2019 erstmals in der chinesischen Stadt Wuhan entdeckt wurde, hat sich der Erreger weltweit ausgebreitet. Bisher sind weltweit über zwei Millionen Menschen an Covid-19 gestorben und die Weltwirtschaft erfährt ihre größte Krise seit der Großen Depression 1929. Das tägliche und bis dahin ‚normale‘ Leben des 21. Jahrhunderts wurde lahmgelegt. Damit befindet sich die Menschheit momentan in einer so noch nie dagewesenen Situation.

Um die Bevölkerung und gerade die ältere Generation vor dem gefährlichen Covid-19-Virus zu schützen, verhängen Regierungen seit dem Frühjahr 2020 Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie, wie Lockdowns, Reisewarnungen, Quarantäneregelungen und Hygienevorschriften. Diese Maßnahmen unterscheiden sich von Staat zu Staat, abhängig davon, was die amtierende Regierung als sinnvoll erachtet. Einige Länder haben zeitweise strikte Lockdowns verhängt, Schweden hingegen entschied sich für einen Sonderweg mit wenig Beschränkungen. In Tansania bestehen momentan sogar keinerlei Beschränkungen, weder im innerstaatlichen Leben noch beim Tourismus (Auswärtiges Amt 2021).

Am 27. Januar 2020 wurde die erste Corona-Infektion in Deutschland verzeichnet. Der erste Infizierte stammte aus dem Landkreis Starnberg in Bayern. Mitte Februar 2020 wurden bereits zahlreiche Fälle in Deutschland gemeldet. Ende Februar 2020 stellte Bundesgesundheitsminister Jens Spahn fest, dass die Epidemie nun auch Deutschland erreicht hat. Am 11. März 2020 erklärte der Generaldirektor der WHO, Dr. Tedros Adhanom Ghebreyesus, den Covid-19-Ausbruch offiziell zu einer Pandemie. In den Tagen darauf verhängte Deutschland einen Einreisestopp und Bund und Länder einigten sich auf strenge Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen. Diese wurden über den Sommer zeitweise gelockert. Ab dem 2. November 2020 wurde aufgrund steigender Fallzahlen zunächst ein ‚Teil-Lockdown‘ beschlossen, der ab dem 16. Dezember 2020 wieder in einen harten Lockdown überging, welcher bis heute (Stand 24.02.2021) andauert.

In Reaktion auf die Corona-Maßnahmen kam es in manchen Ländern zu Protesten. Auch in Deutschland entstanden ab April 2020 Protestbewegungen, obgleich die große Mehrheit der Deutschen zu diesem Zeitpunkt hinter den Maßnahmen stand (Karavasilis 2020: 25). Die ersten Proteste wurden in Berlin von der Protestbewegung ‚Kommunikationsstelle Demokratischer Widerstand‘ unter dem Namen ‚Hygienedemos‘ abgehalten. Im Sommer 2020 etablierte sich allerdings die von Michael Ballweg gegründete Protestbewegung ‚Querdenken‘ als Hauptprotestbewegung gegen Corona-Maßnahmen in Deutschland. Die beiden größten Querdenker-Demonstrationen fanden am 01. und 29. August 2020 in Berlin mit einmal 20 000 und einmal fast 40 000 Demonstrierenden statt (Vietsen 2020). Aber Querdenken- Demonstrationen werden auch im kleineren Format in vielen Städten Deutschlands veranstaltet. Die Querdenker sind eine äußerst heterogene Gruppierung, bestehend aus kritischen Bürgern der politischen Mitte, Impfgegnern, AfD-Anhängern, Reichsbürgern, Esoterikern, Rechtsextremisten, Neonazis und Verschwörungstheoretikern (Vietsen 2020). Den meisten Querdenken-Anhängern ist es aber gemein, dass sie das Vertrauen in die Wissenschaft, die Politik und die Medien verloren haben (ZDF, Jochen Breyer 2021). Dieser Vertrauensmangel macht Querdenker anfällig für populistische Sentiments und den Glauben an Verschwörungstheorien (vgl. van Prooijen 2018: 3, 11).

In einigen wissenschaftlichen Aufsätzen wurde bereits festgestellt, dass es eine substantielle Verbindung zwischen Populismus und dem Glauben an Verschwörungstheorien gibt. Diese Erkenntnisse sollen nun auf die Corona-Krise in Deutschland angewandt werden. Anhand der Bewegung Querdenken soll im Rahmen dieser Arbeit untersucht werden, ob und inwiefern sich

momentan eine Verbindung zwischen Pandemie-Populismus und Glaube an Corona-Verschwörungstheorien beobachten lässt. Daher lautet die Forschungsfrage: Zeigt sich der Zusammenhang zwischen Populismus und Verschwörungstheorien an der deutschen Protestbewegung Querdenken?

Zunächst wird ein theoretischer und konzeptueller Rahmen zu Populismus, Verschwörungstheorien und deren Verbindung erarbeitet. Für das Konzept Populismus wird ein Analyseraster aus drei Komponenten, nämlich Anti-Elitism, People-Centrism und Manichaeian Outlook, festgelegt, welches im Methodenteil auf die Protestbewegung Querdenken angewandt werden soll. Im nächsten Schritt wird an die durch die Corona-Krise verursachten neuen Ausprägungen des Populismus und der Verschwörungstheorien angeknüpft – dem sogenannten Pandemie-Populismus und den Corona-Verschwörungstheorien. Auch hier wird nach Darstellung der beiden Konzepte auf ihre Verbindung zueinander eingegangen.

Im empirischen Teil der Arbeit wird die Bewegung Querdenken analysiert. Es soll festgestellt werden, ob sich der Zusammenhang zwischen Populismus und Verschwörungstheorien an ihr beobachten lässt. Hierfür muss mithilfe des Populismus-Analyserasters untersucht werden, ob Querdenken als eine populistische Bewegung bezeichnet werden kann und daraufhin überprüft werden, inwiefern bei Querdenken Verschwörungstheorien kursieren. Diese zweiteilige Diskursanalyse wird vor allem anhand der Reden auf der Querdenken-Bühne durchgeführt. Da diese Reden auf der offiziellen Querdenken-Bühne abgehalten wurden und Querdenken diese selbst als Videos auf ihrem YouTube-Kanal veröffentlicht hat, ist davon auszugehen, dass Querdenken die Inhalte und Meinungen in diesen Videos gutheißt und vertritt. Die Reden der Querdenken-Redner werden abgeschrieben und inhaltlich analysiert sowie interpretiert. Zeitlich wird die Analyse auf die Monate August und November 2020 begrenzt. Diese Monate eignen sich besonders für die Analyse, denn August ist der Monat, in dem die meisten und größten Querdenken-Demonstrationen stattfanden und November der Monat, in dem die Corona-Maßnahmen in Deutschland wieder verschärft wurden und somit eventuell eine Veränderung im Diskurs der Bewegung zu erwarten ist. Um auch Meinungen und Forderungen der Protestanten und Protestantinnen auf der Straße einzufangen, werden zur Ergänzung der Bühnenvideos SPIEGEL TV-Reportagen, die die Stimmung auf der Straße präsentieren, in die Diskursanalyse miteinbezogen.

Diese Forschungsarbeit stellt die These auf, dass sich der Zusammenhang zwischen Populismus und Verschwörungstheorien an der Protestbewegung Querdenken beobachten lässt. Querdenken erfüllt die drei Komponenten Anti-Elitism, People-Centrism und Manichaeian Outlook des Populismus-Analyserasters und verbreitet diverse Verschwörungstheorien.

## 2 Theoretischer und konzeptueller Rahmen

### 2.1 Populismus und Verschwörungstheorien

#### 2.1.1 Populismus Definitionen

Seit den 1990er Jahren sind populistische Akteure wieder auf der politischen Bühne aufgetaucht – zunächst in Lateinamerika, in den 2000er Jahren auch in Westeuropa (Hawkins/Rovira Kaltwasser 2019: 2). Gerade die Weltwirtschaftskrise im Jahre 2008 erzeugte weltweit Unsicherheit und Instabilität, wovon populistische Parteien besonders profitierten. Mittlerweile hat sich der Populismus so etabliert, dass er in einigen Ländern bereits zum politischen Mainstream gehört und sich folgenreich auf die Weltpolitik auswirkt, siehe beispielsweise der Brexit oder die Wahl Trumps 2016. Populismus äußert sich meist in Form von Parteien, Bewegungen oder alleinigen Anführern und er tritt am häufigsten am rechten und linken Rand des ideologischen Spektrums auf. Während sich in den letzten Jahren in Nordwesteuropa und den USA vor allem der Rechtspopulismus ausgebreitet hat, kam in einigen südeuropäischen und lateinamerikanischen Ländern vorwiegend der Linkspopulismus auf (van Prooijen 2018: 5, 6). Im Gegensatz zu Lateinamerika, wo Populisten grundsätzlich die Inklusion der Volksmassen in das politische System fordern, verlangen die europäischen und US-amerikanischen Populisten hingegen die Exklusion missliebiger Gruppen wie Asylbewerbern oder Migranten (Priester 2011: 192).

Populismus ist ein umstrittenes Konzept, das bis heute als nicht ‚fassbar‘ respektive ‚einfangbar‘ gilt. Denn obwohl es zum Phänomen Populismus eine Fülle an Forschungsliteratur gibt, besteht bislang kein wissenschaftlicher Konsens darüber, was Populismus genau ist (van Prooijen 2018: 5). Es gibt ergo noch keine einheitliche, universelle Definition von Populismus. Die Debatte wird aber von drei unterschiedlichen konzeptionellen Ansätzen dominiert, welche den Populismus entweder als Strategie des Machterwerbs (Kurt Weyland), als Diskurspraxis (Ernesto Laclau) oder als Ideologie (Cas Mudde) einordnen (Priester 2011: 185). Diese Ansätze sollen im Folgenden angeführt und auf ihre Relevanz für die vorliegende Arbeit überprüft werden.

Der Ansatz zur Strategie des Machterwerbs von Kurt Weyland erklärt das Emporkommen von populistischen Anführern, die den populistischen Diskurs strategisch und kalkulierend aufnehmen, um an die Macht zu gelangen (Hawkins/Rovira Kaltwasser 2017a: 515). Laut Vertretern dieses Ansatzes handelt es sich bei dieser populistischen Führungsperson um einen charismatischen Außenseiter, der die Massen meist direkt, also ohne die Vermittlung durch eine Partei, mit plebiszitären Forderungen mobilisiert. Für diese Art von Populismus müssen drei Voraussetzungen vorliegen: eine heterogene Gruppe, von denen viele, so wie der Anführer selbst, als Außenseiter gelten, ein geringes Level an Institutionalisierung der Bewegung und eine direkte Beziehung zwischen dem Führer und seinen Anhängern (Weyland 2017: 59; Rovira Kaltwasser 2012: 193). Da diese Konzeptualisierung keine Folgerung für die Art populistischer Policies zieht, kann sie sowohl in der Analyse von Rechts- als auch Linkspopulismus dienen (Hawkins/Rovira Kaltwasser 2019: 6). Die Geeignetheit dieser strategischen Definition für die Zwecke dieser Arbeit ist jedoch fragwürdig, da dieser Ansatz lediglich vor dem Hintergrund lateinamerikanischer Erfahrungen entwickelt wurde. Er fokussiert sich auf einen alleinigen Anführer, was in Lateinamerika die häufigste Ausprägung des Populismus ist (Hawkins/Rovira Kaltwasser 2017a: 524). Der europäische Populismus hingegen äußert sich meist in Form von politischen Parteien. Da der Fokus bei der strategischen Definition auf der alleinigen Führungsperson liegt, eignet sich der Ansatz nicht, um populistische Parteien oder populistische Bewegungen, wie hier

Querdenken, zu analysieren (Hawkins/Rovira Kaltwasser 2019: 6). Somit wird dieser Ansatz in der vorliegenden Forschungsarbeit nicht herangezogen.

Der zweite hier anzuführende Ansatz zum Populismus ist der diskursive von dem argentinischen politischen Theoretiker Ernesto Laclau. Für Laclau ist Populismus eine politische Logik – ein Weg, das Politische durch diskursive Praxis zu konstruieren (Laclau 2005: 117). Laclaus Ansicht nach wird nämlich erst durch Populismus die Einheit beziehungsweise Identität einer zuvor nicht bestehenden Gruppe errichtet (Laclau 2005: 118). Dies geschieht durch zwei Voraussetzungen: die Herausbildung einer antagonistischen Front, welche die Gesellschaft in zwei Lager, nämlich in Volk und Machtinhaber unterteilt, sowie die Bündelung heterogener Äußerungen zu einer einheitlichen Forderung, was die Entstehung einer gemeinsamen Identität der zusammengehörigen Gruppe, des Volkes, möglich macht (Laclau 2005: 74). Laclau sieht den Populismus als ein natürliches Phänomen an, das für den politischen Diskurs notwendig ist. Ohne Populismus gäbe es laut Laclau dementsprechend auch keine Politik (Laclau 2005: 24, 116). Auch dieser Ansatz beruht auf lateinamerikanischen Untersuchungen und fokussiert sich auf Bewegungen mit numerischer Mehrheit, wie die linkspopulistischen Bewegungen in Lateinamerika (Hawkins/Rovira Kaltwasser 2017a: 516). Zudem sieht Laclau Populismus als etwas normativ Gutes an, wobei außenvorgelassen wird, dass populistische Bewegungen sich in radikale Bewegungen entwickeln können (wie es bei Querdenken der Fall ist, siehe Punkt 3.4) (Rovira Kaltwasser 2012: 192). Daher kann nicht von einer Übertragbarkeit auf die deutsche Protestbewegung Querdenken ausgegangen werden. Somit ist auch dieser Ansatz für die Zwecke dieser Arbeit nicht passend.

Der ideelle Ansatz des Populismus ist heutzutage der von Politikwissenschaftlern am meisten verwendete (Hawkins/Rovira Kaltwasser 2017b: 527). Laut diesem Ansatz sind populistische Ideen das Hauptmerkmal von populistischen Akteuren (Hawkins/Rovira Kaltwasser 2019: 2). Das wichtigste Konzept des ideellen Ansatzes ist Populismus als Ideologie, welches vor allem von Cas Mudde vertreten wird (Mudde 2017: 30). Mudde ordnet Populismus als eine ‚dünne‘ Ideologie ein (Mudde 2004: 544). Eine ‚dünne‘ Ideologie bietet keine vollumfassende Weltanschauung, sondern stellt eine Bündelung an populistischen Ideen dar, welche durch die manichäische und moralische Unterscheidung zwischen dem Volk und der Elite charakterisiert ist. Als dünne Ideologie kann Populismus demnach auch mit anderen Ideologien verbunden werden, beispielsweise Liberalismus, Nationalismus oder Sozialismus (Hawkins/Rovira Kaltwasser 2017b: 532, 533).

Cas Mudde definiert Populismus als „an ideology that considers society to be ultimately separated into two homogenous and antagonistic groups, ‘the pure people’ versus ‘the corrupt elite’, and which argues that politics should be an expression of the *volonté générale* (general will) of the people” (Mudde 2004: 543). Populistische Kräfte vereint danach die gemeinsame Vorstellung von Politik als manichäischen Antagonismus zwischen dem guten, aufrichtigen Volk und der korrupten, böswilligen Elite (Hawkins/Rovira Kaltwasser 2019: 2). Was die beiden Gegenspieler, das Volk und die Elite, unterscheidet, ist ergo ihre Moral (Castanho Silva et al. 2019: 153).

Muddes zentrales Konzept des Populismus ist ‚the people‘. ‚The people‘ als homogene Gruppe wird dabei von den Populisten gedanklich konstruiert, ist also sozusagen eine „imagined community“, die stets dieselben Werte, Ansichten und Interessen hat (Mudde 2004: 546). Laut dem populistischen Diskurs besitzt das Volk einen Gemeinwillen, der Grundlage aller politischen Entscheidungen sein sollte. Dieser Gemeinwille wird aber laut den Populisten nicht von der Elite vertreten. Die Populisten sehen sich selbst als die einzigen an, die den wahren Volkswillen erkannt haben und ihn entsprechend repräsentieren können. Jan-Werner Müller bezeichnet dies als den moralischen Alleinvertretungsanspruch von Populisten (Müller 2016: 191). Hierbei stellen sich die Populisten als die wahre Stimme des Volkes dar, wobei sie sich gleichzeitig von der Elite abgrenzen, die die Stimme des

Volkes vermeintlich absichtlich untergräbt, um ihre Macht zu vergrößern und ihre eigenen egoistischen Interessen zu verfolgen (Hawkins/Rovira Kaltwasser 2017a: 515).

Von dieser ideellen Definition des Populismus haben Bruno Castanho Silva et al. drei Hauptkomponenten des Populismus abgeleitet: der Fokus auf ein aufrichtiges Volk, die Abneigung gegenüber der Elite und die manichäische Vorstellung, dass Politik ein moralischer Kampf zwischen Gut und Böse ist – mit den englischen Fachbegriffen ausgedrückt: **People-Centrism, Anti-Elitism und Manichaeen Outlook**. Alle drei Merkmale müssen gleichzeitig vorliegen, um etwas als populistisch bezeichnen zu können (Castanho Silva et al. 2019: 151). Auch Jakob-Moritz Eberl, Esther Greussing und Robert Huber haben Populismus in ihrem Forschungsartikel ‚From Populism to Plandemic: Why Populists Believe in COVID-19 Conspiracies‘ (siehe Punkt 2.2.3) anhand dieser drei Merkmale definiert.

Der ideelle Ansatz mit diesen drei Kriterien erscheint für die Untersuchung der Bewegung Querdenken sehr geeignet, da er sich auf die Ideen von populistischen Akteuren fokussiert. Die Bewegung Querdenken ist weder eine populistische Partei noch wird sie offiziell als eine populistische Bewegung angesehen. Somit macht es Sinn, die unterliegenden Ideen und das Gedankengut der Querdenker-Bewegung im Sinne des ideellen Ansatzes zu analysieren. Damit soll festgestellt werden, ob Querdenken überhaupt als populistisch bezeichnet werden kann. Zudem ist der ideelle Ansatz im Vergleich zu anderen Definitionen des Populismus nicht durch historische oder regionale Zusammenhänge bedingt. Gerade da es sich bei der Corona-Krise und die durch sie auftretende Protestbewegung Querdenken um ‚so noch nie dagewesene‘ Phänomene handelt, ist es wichtig, dass die Definition auch unabhängig von bestehenden Kontexten angewandt werden kann. Daher werde ich die Bewegung Querdenken unter dem Punkt 3.2 anhand von diesem Analyseraster für Populismus untersuchen: 1. Anti-Elitism, 2. People-Centrism, 3. Manichaeen Outlook.

Im folgenden Kapitel soll zunächst der Zusammenhang zwischen Fake News und Verschwörungstheorien aufgezeigt werden und daraufhin ein Überblick über die bisherige Forschung zu Verschwörungstheorien verschafft werden.

### 2.1.2 Verschwörungstheorien

Verschwörungstheorien können laut Prof. Dr. Monika Betzler, Professorin für praktische Philosophie und Ethik an der Ludwig-Maximilians-Universität München, als eine Form von Fake News verstanden werden (Betzler 2021). Daher soll zunächst auf das Phänomen der Fake News eingegangen werden, bevor danach die Forschung zu Verschwörungstheorien dargelegt wird.

Durch die immer weiter verbreitete Nutzung des Internets und die Entstehung neuer Kommunikationswege verändert respektive beschleunigt sich unser Informations- und Kommunikationsverhalten. Durch E-Mails, SMS und soziale Medien wie WhatsApp und Instagram kommuniziert die Menschheit so schnell wie noch nie (Haberer 2019: 78). Haberer stellt die These auf, dass diese Schnellkommunikation eine simplifizierte Kommunikationswelt hervorbringt, in der Differenzierungen und komplexe Einordnungen weniger wichtig werden (Haberer 2019: 83). Heutzutage gelangt man durch das Internet blitzschnell an eine Fülle von Informationen, wodurch man sich über viele Themen einen schnellen, oberflächlichen Überblick verschaffen kann. Außerdem kann sich heute nicht nur jeder Mensch informieren, sondern auch selbst Informationen im Internet veröffentlichen und an eine potentiell unbegrenzte Zahl von Lesern verbreiten, ungeachtet davon, ob

diese Informationen faktisch korrekt sind oder nicht (Zimmermann/Kohring 2018: 526). Auch ist es durch das Internet leichter geworden, das Layout legitimer journalistischer Medien nachzuahmen und sich als Nachrichten auszugeben (Gelfert 2018: 102, 103). Besonders im Zusammenhang dieser digitalen Kommunikationsinfrastrukturen besteht heutzutage mehr als je zuvor die Möglichkeit ‚Fake News‘, also Falschmeldungen und Falschinformationen, zu verbreiten (Zimmermann/Kohring 2018: 526).

Es gibt zu Fake News noch keine einheitliche Definition. Generell werden Fake News im wissenschaftlichen Diskurs aber als unwahre Tatsachenbehauptungen verstanden, die vor allem in den sozialen Medien zirkulieren und die Gefahr bergen, beim Adressaten falsche Vorstellungen über ein bestimmtes Thema auszulösen (Zimmermann/Kohring 2018: 534). Besonders schwierig zu identifizieren sind solche Fake News, die nur minimal von den Fakten abweichen und Unwahrheiten mit bekannten Wahrheiten vermischen (Quandt et al. 2019: 3).

Fake News Forscher sind sich jedoch darüber uneinig, ob die Täuschungsabsicht ein unverzichtbarer Bestandteil der Fake News Definition sein sollte. Manche Definitionen sehen Fake News nur als solche an, wenn eine absichtliche, strategische Desinformation vorliegt, dessen Ziel es ist, den Rezipienten zu manipulieren (Gelfert 2018: 110). Andere sind der Ansicht, dass Fake News im Kontinuum von falschen oder irreführenden Informationen zu verstehen sind und nicht zwingend eine Täuschungsabsicht verfolgen müssen (Zimmermann/Kohring 2018: 536). In dieser Bachelorarbeit wird letzteres Verständnis von Fake News vertreten, da Fake News als Konzept in Anlehnung an Zimmermanns und Kohrings Argument auch unabsichtliche Fehler in journalistischen Beiträgen, unwahre Behauptungen, von denen die jeweiligen Verbreitenden selbst überzeugt sind, Gerüchte und Verschwörungen inkludieren sollte.

Von Fake News zu unterscheiden sind jedoch ‚vermeintliche Fake News‘. Im populistischen Diskurs wird der Begriff der Fake News nämlich strategisch dafür eingesetzt, die Wissenschaft und die Medien zu beschuldigen, dass sie Unwahrheiten verbreiten würden. Als Beispiel sind hier Donald Trumps ‚FAKE NEWS‘ Twitter Posts zu nennen (Quandt et al. 2019: 3). Es kann außerdem eine populistische Strategie sein, Verschwörungstheorien – und damit Verunsicherung – in der Gesellschaft zu verbreiten. Ein Beispiel hierfür ist Donald Trumps Anschuldigung, Barack Obama wäre nicht in den USA geboren oder Trumps Aussage, dass der Klimawandel von ‚den Chinesen‘ erfunden wurde, um der US-Wirtschaft zu schaden (Bergmann 2018: 108, 115).

Gleichwie Fake News werden Verschwörungstheorien erst seit einem Jahrzehnt extensiv wissenschaftlich erforscht, weshalb zu Verschwörungstheorien auch noch kein festes theoretisches Gerüst besteht (van Prooijen/Douglas 2018: 898). Im Folgenden soll ein Überblick über die bisherige Forschung zu Verschwörungstheorien verschafft werden. Eine Verschwörungstheorie als eine Form von Falschmeldungen respektive Falschinformationen ist eine Gegenerklärung zu vorliegenden offiziellen Erklärungen für gesellschaftliche Ereignisse, Zustände und Probleme. Verschwörungstheoretiker behaupten hierbei, dass hinter unglücklichen gesellschaftlichen Ereignissen und Zuständen ein oder mehrere Verschwörer stecken, die diese absichtlich hervorgebracht haben. Nach dieser Auffassung kollaborieren die Verschwörer im Heimlichen und verfolgen böse Ziele, die der Allgemeinheit schaden. Häufig werden diese Verschwörer mit einer böswilligen Elite gleichgesetzt, welche die Bevölkerung vermeintlich täuscht, um ihre eigenen politischen oder wirtschaftlichen Interessen zu fördern (van Prooijen 2018: 3; Bergmann 2018: 49; Betzler 2021). Verschwörungstheorien weisen eine dreiteilige Konstellation auf: Diese umschließt zum einen die böswilligen Verschwörer und zum anderen die kritische Ingroup, die die Verschwörung vermeintlich durchschaut hat (Fischer 2018: 66, 67) und sich selbst als heroische Whistleblower porträtiert (Bergmann 2018: 49). Diese möchte die

große unwissende Mehrheit aufklären, da diese Mehrheit die Verschwörung scheinbar noch nicht erkannt hat (Bergmann 2018: 59).

Problematisch ist es, dass Verschwörungstheorien weder wissenschaftlich noch logisch widerlegt werden können. Jegliche wissenschaftliche Erkenntnisse und belegbare Fakten, die gegen die Verschwörung sprechen, können nämlich von Verschwörungstheoretikern mit dem Argument abgelehnt werden, dass diese von den Verschwörern absichtlich verbreitet wurden, um ihre Agenda weiterhin geheim zu halten (Fischer 2018: 66, 67). Jeder Beweis gegen die Verschwörung kann also von Verschwörungstheoretikern als eine Bestätigung der Verschwörung gedeutet werden. So entwickeln Verschwörungstheoretiker selbstabdichtende Verschwörungsüberzeugungen und werden immun gegen jede Art von Gegenbeweisen (Betzler 2021).

Verschwörungstheorien entstehen häufig da, wo Menschen Kontrollverluste und Ohnmacht verspüren. Es liegt nämlich in der Natur des Menschen, die Welt verstehen zu wollen und daher Muster in seinem jeweiligen sozialen Umfeld zu suchen (Fischer 2018: 68). Sind bei komplexen sozialen und politischen Phänomenen keine Muster erkennbar, neigen Verschwörungstheoretiker dazu, dies auf den vorsätzlichen Willen von Verschwörern zurückzuführen, anstatt auf unbeabsichtigte, zufällige Nebenfolgen sozialen Handelns (Fischer 2018: 69, 72). Damit reduzieren Verschwörungstheoretiker das komplexe Problem gedanklich auf eine monistische, simple Erklärung und resouveränisieren sich in Zeiten der Ungewissheit (Castanho Silva et al. 2017: 426; ZDF Heute 2020). Da Gefühle der Machtlosigkeit in der Bevölkerung gerade bei ethnischen Minderheiten und Menschen mit niedrigem Bildungsstand auftreten, ist verschwörungsideologisches Denken bei ihnen besonders prävalent (van Prooijen 2018: 12). Ein weiterer Indikator dafür, dass eine Person an eine Verschwörungstheorie glauben könnte, ist derjenige, dass sie bereits an eine andere Verschwörungstheorie glaubt (van Prooijen/Douglas 2018: 898).

Wie man sieht ist Forschung zu Verschwörungstheorien eng mit psychoanalytischen Perspektiven verbunden. Schon Freud wies darauf hin, dass Neurotiker versuchen, die „unerwünschte Realität durch eine wunschgerechtere zu ersetzen“ (Fischer 2018: 70). Die Einbildung einer geheimen Verschwörung, sowie die Skepsis bezüglich Wissenschaft und Vernunft, haben Wissenschaftler dazu veranlasst, Verschwörungstheorien als eine Art der ‚kollektiven Paranoia‘ einzustufen (Castanho Silva et al. 2017: 426). Während der Glaube an Verschwörungstheorien im 20. Jahrhundert noch als psychische Erkrankung desjenigen angesehen wurde, steht mittlerweile fest, dass nicht nur pathologische Bürger an Verschwörungstheorien glauben. Gerade wenn es im Lichte einer Krise an vertrauenswürdigen und wissenschaftlich fundierten Informationen mangelt, kann eine Neigung zum Glauben an Verschwörungstheorien auch bei Menschen auftreten, die normalerweise keine paranoiden Charakterzüge aufweisen (Inglehart 1987: 231). Verschwörungstheorien gehören heute zum Mainstream unserer demokratischen Gesellschaft und sollten daher ernst genommen werden (Bergmann 2018: 7, 53).

Laut Michael Barkun, Professor für Politikwissenschaft an der Syracuse University, New York, treten Verschwörungstheorien entweder als einzelne, als systemische oder als umfassende Theorien auf. Einzelne Verschwörungstheorien dienen als Alternativerklärungen für Einzelereignisse, wie der Tod von Prinzessin Diana oder die 9/11-Anschläge. Systemische Verschwörungstheorien nehmen dagegen an, dass ganze Völker und Länder von böswilligen Mächten bedroht sind, beispielsweise die Zion- oder die Eurabien Theorie. Umfassende Verschwörungstheorien insistieren, dass die ganze Weltordnung durch die Handlungen einer allmächtigen Kraft erklärt werden kann und bringen daher mehrere Verschwörungstheorien in Zusammenhang miteinander (Bergmann 2018: 51). Inhaltlich lassen sich Verschwörungstheorien laut Robert Brotherton, Forscher an der Psychologie von Verschwörungstheorien, in fünf Kategorien einteilen. Zunächst gibt es Verschwörungstheorien zum

gesetzwidrigen Verhalten der Regierung, in denen daran geglaubt wird, dass die Regierung heimliche, kriminelle Angriffe auf ihre eigenen Bürger verübt. Eine weitere Art von Verschwörungstheorien ist die der globalen Verschwörung. Diese geht davon aus, dass ein kleiner, globaler Elitenkreis konspiriert, um weltweite Kontrolle zu erlangen. Zudem glauben manche Verschwörungstheoretiker daran, dass die Regierungen der Welt es der Bevölkerung verheimlichen, dass sie bereits Kontakt zu Aliens aufgenommen haben. Die vierte Art von Verschwörungstheorien dreht sich um die Vermutung, dass Krankheiten und gedankenkontrollierende Technologien an die Bevölkerung verbreitet werden. Letztlich nimmt eine weitere Verschwörungstheorie an, dass die Regierung und andere Organisationen wichtige Informationen besitzen, welche sie der Bevölkerung vorenthalten (Castanho Silva et al. 2017: 427).

### **2.1.3 Die Verbindung zwischen Populismus und Verschwörungstheorien**

Nach der einzelnen Darstellung der Konzepte Populismus und Verschwörungstheorien soll nun darauf eingegangen werden, inwieweit Populismus und Verschwörungstheorien zusammenhängen. Populismus und Verschwörungstheorien gehen oft Hand in Hand, weil sich die Weltbilder der beiden sehr ähneln (Castanho Silva et al. 2017: 423, 424). Gerade die manichäische Narrative über die gute Bevölkerung und die böswillige, trügerische Elite tragen sowohl der Populismus als auch die Verschwörungstheorien in sich (Castanho Silva et al. 2017: 426). Zudem erzeugen der Populismus sowie die Verschwörungstheorien ein diskursives Feindbild des ‚Anderen‘ (Bergmann 2018: 59). Auch das Misstrauen gegenüber politischen Institutionen und deren Arbeitsweise haben Populisten und Verschwörungstheoretiker gemeinsam. Außerdem suchen sowohl der Populismus als auch Verschwörungstheorien für komplexe Situationen stets einfache Erklärungen respektive Lösungen (Bergmann 2018: 102). Trotz der Gemeinsamkeiten muss aber festgestellt werden, dass Populismus und Verschwörungstheorien nicht dasselbe Phänomen sind. Populismus tritt in der Gesellschaft stets noch viel häufiger auf als der Glaube an Verschwörungstheorien (Castanho Silva et al. 2017: 427).

In einigen wissenschaftlichen Aufsätzen wurde bereits festgestellt, dass es eine substantielle Verbindung zwischen Populismus und dem Glauben an Verschwörungstheorien gibt (Castanho Silva et al. 2017: 423, 424). Es wurde beispielsweise erforscht, dass Bürger, die sich entweder am linken oder am rechten Rand des politischen Spektrums verorten lassen, eher an Verschwörungstheorien glauben, als moderat eingestellte Bürger (van Prooijen 2018: 2). Des Weiteren wurde bereits in Einzelfallstudien festgestellt, dass sich radikale Gruppen häufig der Verschwörungstheorien bedienen (van Prooijen 2018: 3).

Die Studie von Bruno Castanho Silva et al. zur Verbindung zwischen populistischen Einstellungen und dem Glauben an Verschwörungstheorien bestätigt, dass Populismus verschwörungstheoretische Züge aufweist. Laut dieser Studie verursacht gerade die populistische Idee eines guten, aufrichtigen Volkes (People-Centrism), das einer böswilligen Elite gegenübersteht (Anti-Elitism), verschwörungsideologisches Denken. Das dritte Kriterium des Populismus, das manichäische Weltbild von Populisten (Manichaeon Outlook), prädestiniert den Glauben an Verschwörungstheorien aber nach dieser Studie nicht. Zusammenfassend stehen populistische Sentiments laut Castanho Silva et al. mit denjenigen Verschwörungstheorien in Zusammenhang, welche einer kleinen Elite vorwerfen, sie würde ihre Macht ausnutzen, um ihre privaten Interessen auf Kosten der Bevölkerung zu verfolgen (Castanho Silva et al. 2017: 437).

Jan-Willem van Prooijen, Forscher auf dem Gebiet der Verschwörungstheorien, der unethischen Verhaltensweisen und radikalen Ideologien, hat die Verbindung zwischen Populismus und Verschwörungstheorien in dem Sinne untersucht, dass er die für ihn wichtigen Eigenschaften des Populismus (Anti-Elitismus, Anti-Pluralismus, bedrohter Nationalismus) in Bezug auf Verschwörungstheorien untersucht hat. Er fand heraus, dass besonders die populistische Dimension des Anti-Elitismus klare Implikationen für Verschwörungstheorien besitzt, denn wenn ein Bürger der Elite misstraut, ist er nicht weit davon weg, sich auch vorstellen zu können, dass diese konspirieren, um böswillige Ziele zu erreichen. Daher besteht zwischen Misstrauen und dem Glauben an Verschwörungstheorien auch eine Korrelation (van Prooijen 2018: 10, 11). Zudem neigen laut van Prooijen diejenigen Menschen zu verschwörungsideologischem Denken, die nur ihre eigene Einstellung respektive Ideologie als die einzig wahre Lösung für gesellschaftliche Probleme ansehen. Somit könnte ebenso eine anti-pluralistische Einstellung ein Indiz dafür sein, dass jemand an Verschwörungstheorien glaubt (van Prooijen 2018: 16). Auch der bedrohte Nationalismus geht so wie Verschwörungstheorien davon aus, dass eine externe Kraft darauf aus ist, der In-Group zu schaden (van Prooijen 2018: 18). Laut van Prooijen sind Verschwörungstheorien also mit den zugrundeliegenden Dimensionen des Populismus verbunden (van Prooijen 2018: 19).

In der bisherigen Forschung wurde also zusammenfassend festgestellt, dass es eine substanzielle Verbindung zwischen Populismus und Verschwörungstheorien gibt. Ob und inwieweit sich dieser Zusammenhang auch an der aktuellen Corona-Pandemie feststellen lässt, soll im weiteren Verlauf dieser Forschungsarbeit untersucht werden. Dafür wird im folgenden Kapitel zunächst auf die aktuellen Ausprägungen des Populismus und der Verschwörungstheorien, nämlich Pandemie-Populismus und Corona-Verschwörungstheorien, eingegangen.

## **2.2 Pandemie-Populismus und Corona-Verschwörungstheorien**

### **2.2.1 Pandemie-Populismus**

Während es weltweit keine geschlossene, einheitliche Reaktion der Populisten auf die Corona-Krise gab, entstand in einigen Ländern durchaus eine populistische Stimmung in der Bevölkerung, die sich vor allem durch Misstrauen gegenüber Experten, Ablehnung von freiheitseinschränkenden, staatlichen Vorschriften und Skepsis gegenüber der Elite auszeichnet (Brubaker 2020). Seit Beginn der Pandemie protestieren weltweit Teile der Bevölkerung gegen die Corona-Maßnahmen, welche von diesen als unnötig und zu protektionistisch angesehen werden. Sie beschuldigen die Elite und die Experten, die Krise zu dramatisieren und übertriebene Maßnahmen zu erlassen. Dies erscheint auf den ersten Blick paradox, weil Populisten normalerweise diejenigen sind, die Krisen überspitzen und protektionistisch agieren (Brubaker 2020).

„Wo eine Krise – da auch Populisten“: Die meisten populistischen Phänomene entstehen im Kontext einer Krise, daher geht die Populismusforschung dem Verhältnis zwischen Populismus und Krisen nach (Stavrakakis et al. 2017: 6). Einerseits können bereits bestehende Krisen als externe Trigger populistische Mobilisierung verursachen, andererseits können Populisten Krisen sozial konstruieren, indem im populistischen Diskurs eine Krisenstimmung erzeugt wird (Stavrakakis et al. 2017: 2, 3).

Momentan besteht durchaus eine externe Krise, nämlich die Corona Krise, die weltweit als eine solche angesehen wird. Bemerkenswert ist es aber, dass es die dominante Reaktion der Populisten in Deutschland war, sich nicht auf die Corona Krise im Sinne des gesundheitlichen Aspekts zu beziehen.

Im Gegenteil, sie beschuldigen die Politiker und die Medien, dass sie die Corona-Krise dramatisieren respektive erfinden würden (Brubaker 2020). Im Vergleich zu anderen ‚Populismen‘ agieren die Pandemie-Populisten also momentan anti-protektionistisch, indem sie Lockerungen und Rückkehr zur Normalität fordern. Dazu sind sie aber praktisch gezwungen, weil das Establishment momentan die protektionistische Position besetzt (Brubaker 2020). Dennoch kommt der Populismus auch beim Pandemie-Populismus nicht ohne Krise aus. Anstatt die gesundheitlichen Aspekte der Corona-Krise zu problematisieren, konstruiert der Populismus in seinem Diskurs eine politische Krise, die mit der Corona-Krise vermeintlich einhergeht. Deutsche Populisten sehen die politische Krise als eine solche an, weil die Freiheitsgrundrechte der Bürger aufgrund der Covid-19-Maßnahmen eingeschränkt wurden, beispielsweise die Berufsfreiheit, die Freizügigkeit und die Versammlungsfreiheit (Brubaker 2020). Zusammenfassend stellen deutsche Populisten momentan nicht auf die externe Krise ab, sondern verneinen diese externe (Corona-) Krise. Jedoch wird in ihrem Diskurs eine andere Krise, nämlich die politische Krise, konstruiert.

Experten wie Virologen, Epidemiologen und weitere Gesundheitsexperten sind für die Handhabung der Pandemie unentbehrlich geworden. Politiker stützen sich bei der Begründung ihrer Entscheidungen auf die Meinung dieser Experten (Brubaker 2020). Populisten, die grundsätzlich den Common Sense des einfachen Mannes wertschätzen, misstrauen dem ‚erfahrungsentfernten‘, abstrakten Wissen der Experten. Weiteren Anlass für Misstrauen gibt den Populisten, dass die Experten sich untereinander nicht einig sind. Zudem klafft die persönliche Erfahrung einiger Bürger mit Corona damit auseinander, was von den Experten darüber berichtet wird. Gerade in kleineren Orten gibt es womöglich kaum positive Fälle bzw. keine an Corona Verstorbenen. Außerdem geschah das, was man in der Fachsprache als ‚Paradoxon der Vorsorge‘ bezeichnet: Da die vorsorglichen Maßnahmen zur Vermeidung einer katastrophalen Ausbreitung von Covid-19 im Sommer erfolgreich waren, behaupten Populisten, die Maßnahmen seien unnötig gewesen (Brubaker 2020).

Weiter soll beleuchtet werden, wie populistische Regierungen auf die Corona-Krise reagiert haben. In drei der am stärksten von der Corona-Pandemie betroffenen Länder, nämlich den USA, dem UK und Brasilien, regierten während der Corona-Pandemie die Populisten Trump, Johnson und Bolsonaro (seit dem 20.01.2021 ist in den USA Joe Biden neuer Präsident). Alle drei unterschätzten die Gefährlichkeit von Covid-19 und verhängten zu spät Maßnahmen beziehungsweise beendeten den Lockdown zu früh. Die USA verkündeten sogar in Mitten der Pandemie, dass sie aus der Weltgesundheitsorganisation austreten würden (was nun aber von Präsident Biden rückgängig gemacht werden wird) (Wilson et al. 2020: 3). Aufgrund der schlechten Krisenbewältigung der populistischen Regierungen Trumps, Johnsons und Bolsonaros kam die Vermutung auf, dass die Corona-Krise Populismus vernichten könnte. Die Annahme war, dass die Bevölkerung nun erkennen würde, dass hinter den großen Versprechen der Populisten nichts stecke und diese, wenn es darauf ankommt, nicht für die Bevölkerung da sind (Financial Times, Gideon Rachman 2020). Da aber andere populistische Führer wie Alberto Ángel Fernández in Argentinien die Krise gut bewältigten und deren Beliebtheitsgrad davon profitierte und auch populistische Oppositionsparteien beispielsweise in Italien und Frankreich erfolgreich damit waren, dass sie die Krisenbewältigung ihrer Regierung problematisierten, kann man momentan keineswegs davon ausgehen, dass Populismus aufgrund der Corona-Krise verschwinden wird (Katsambekis/Stavarakakis 2020: 6).

Auch populistische Parteien reagierten unterschiedlich auf die Corona-Krise. Während zum Beispiel Vox in Spanien die Lockdown Maßnahmen kritisierte und als autoritär bezeichnete, sah die PVV aus den Niederlanden den Umgang mit der Pandemie als zu locker an. Die linksgerichtete Partei SYRIZA aus Griechenland hingegen unterstützte die Entscheidung ihrer Regierung, einen strikten Lockdown zu verhängen (Katsambekis/Stavarakakis 2020: 7). Die AfD hatte zu Beginn der Pandemie mit

innerparteilichen Streitigkeiten zu kämpfen. Zusätzlich nahm die Pandemie und das damit einhergehende Schließen der Grenzen der AfD die Relevanz ihres Steckenpferdes weg: der unkontrollierten Immigration nach Deutschland. Der Partei wurde also ihr wichtigster Kritikpunkt an der Merkel-Regierung entzogen. Daher hat die AfD ihr Programm dahingehend verändert, dass sie Merkmals ihrer Auffassung nach ‚autoritäre‘ Handhabung der Pandemie problematisieren (Karavasilis 2020: 24). Da, wie oben bereits angemerkt, die Maßnahmen Merkmals aber in der Bevölkerung größtenteils gut aufgenommen wurden, hat die AfD auch mit dieser programmatischen Veränderung keine nennenswerten Erfolge. Daher stagniert die AfD momentan. Es bleibt aber abzuwarten, wie sich diese Situation weiterentwickelt, wenn die Corona-Krise früher oder später überwunden ist (Karavasilis 2020: 25).

### 2.2.2 Corona-Verschwörungstheorien

*„We’re not just fighting an epidemic; we’re fighting an infodemic. Fake news spreads faster and more easily than this virus, and is just as dangerous.“* (WHO, Tedros Ghebreyesus 2020)

Gerade da es momentan noch keinen wissenschaftlichen und staatlichen Konsens darüber gibt, wie man das Corona-Virus am besten bekämpft, teilen einige Bürger ihre Erfahrungen mit Corona und ihre Gedanken zu der besten Handhabung der Pandemie online auf Social-Media-Kanälen. Dadurch vermischen sich tatsächliche faktenbasierte Recherche und informelle Berichte auf diesen Plattformen und das mit so einer Geschwindigkeit, dass Faktenüberprüfungsorganisationen überlastet sind und in Rückstand geraten. Dementsprechend hat die Pandemie zusätzlich eine sogenannte ‚Infodemie‘ verursacht, also eine Flut von Falschmeldungen über die Pandemie (Shahsavari et al. 2020: 280, 281).

Seit Beginn der Pandemie sind einige Verschwörungstheorien aufgekommen, von welchen die besonders prävalenten im Folgenden dargelegt werden sollen: Die 5G-Theorie geht davon aus, dass das Mobilnetzwerk 5G der Verursacher des Corona-Virus ist. Das Ziel sei es, 5G weltweit als Biowaffe einzusetzen. Zudem wird der ehemalige Microsoft CEO Bill Gates von manchen Verschwörungstheoretikern aufgrund seines Engagements für flächendeckende Impfprogramme beschuldigt, er wolle ein weltweites Überwachungsregime durch globale Corona-Impfkationen einführen. Die Tracking-Geräte würden mit der Corona-Impfung injiziert werden. Außerdem vermuten manche Verschwörungstheoretiker, dass das Virus aus einem Biowaffen-Labor in Wuhan stammt, welches von den Chinesen entweder unabsichtlich oder vorsätzlich freigelassen wurde. Schließlich sehen manche Verschwörungstheoretiker das Virus als einen ‚Hoax‘ an, also einen Schwindel beziehungsweise eine Lüge. Sie behaupten, das Virus sei nicht gefährlicher als eine leichte Grippe und würde von einer (globalen) Elite zu Unrecht politisiert werden, damit diese mehr Macht und Kontrolle erlangen kann (Shahsavari et al. 2020: 303ff.).

Im nächsten Schritt soll angeführt werden, inwieweit der Glaube an Corona-Verschwörungstheorien in Deutschland bereits verbreitet ist. Die Konrad-Adenauer-Stiftung hat seit Oktober 2019 repräsentative Umfragen zum Glauben an Verschwörungstheorien in Deutschland durchgeführt und nach Ausbruch der Corona-Pandemie weitere Umfragen konkret zum Glauben an Corona-Verschwörungstheorien durchgeführt. In diesen telefonischen Umfragen bei deutschen Staatsbürgern sollten die Befragten beispielsweise Aussage 1 ‚Das Coronavirus ist nur ein Vorwand, um die Menschen zu unterdrücken‘ sowie Aussage 2 ‚Es gibt geheime Mächte, die die Welt steuern‘ beurteilen. Als Antwortmöglichkeiten standen ‚sicher wahr‘, ‚wahrscheinlich wahr‘, ‚wahrscheinlich falsch‘ und ‚sicher falsch‘ zur Wahl. Erstere Aussage, dass das Coronavirus nur als Vorwand zur Unterdrückung dienen würde, lehnten 66%

der Befragten strikt ab. 9% der Befragten meinten hingegen, dass dies wahrscheinlich wahr sei und weitere 5% der Befragten gaben an, sich sicher zu sein, dass dies richtig ist. 14% der Befragten glauben also an eine Corona-Verschwörung respektive die Möglichkeit einer Corona-Verschwörung. Eine Weltverschwörung nach Aussage 2 halten während der Corona-Pandemie sogar 24% der Befragten für sicher richtig (8%) oder wahrscheinlich richtig (16%) (Konrad-Adenauer-Stiftung, Jochen Roose 2020).

Dadurch dass Aussage 2 sowohl vor als auch während der Corona-Pandemie untersucht wurde, konnte die Konrad-Adenauer-Stiftung zudem einen Vergleich der Verbreitung von Glauben an Verschwörungstheorien vor und während der Corona-Krise ziehen. Nach diesen Ergebnissen hat der Glaube an Verschwörungstheorien in der Corona-Krise aber im Vergleich zu vor der Krise nicht zugenommen (Konrad-Adenauer-Stiftung, Jochen Roose 2020). Dies erscheint zunächst verwunderlich, da durch die Demonstrationen gegen Corona-Auflagen und deren medialer Präsenz der Eindruck entstanden ist, dass der Glaube an Verschwörungstheorien durch die Corona-Krise maßgeblich zugenommen habe. Tatsächlich bestanden verschwörungsrelevante Überzeugungen, Verschwörungsmentalitäten und Verschwörungs-Narrativen aber auch schon vor der Corona-Krise und ebenfalls vor dem modernen digitalen Zeitalter, beispielsweise zu Zeiten der französischen Revolution oder im Nationalsozialismus (van Prooijen/Douglas 2018: 900). Dies bestätigt neben der gerade angeführten Studie der Konrad-Adenauer-Stiftung auch die ‚Mitte-Studie‘ der Friedrich-Ebert-Stiftung aus dem Jahr 2019. In dieser fanden die Forscher heraus, dass 46% der Befragten meinen, es gäbe geheime Organisationen, die auf Politiker und deren Entscheidungen Einfluss nehmen (Friedrich-Ebert-Stiftung 2019). Es ist anzunehmen, dass Verschwörungstheorien durch die Corona-Krise und Anti-Corona-Demonstrationen salonfähiger geworden sind – dass Menschen sich nun trauen ihr verschwörungsideologisches Denken zu äußern. Konkludierend ist daher festzustellen, dass Corona-Verschwörungstheorien zwar durch die Corona Proteste und die dort kursierenden Verschwörungstheorien momentan eine hohe Aufmerksamkeit auf sich ziehen, aber letztlich nur neue Ausprägungen eines Phänomens sind, das es schon lange gibt.

Man sollte den Einfluss von Verschwörungstheorien auf die Gesellschaft nicht unterschätzen, denn sie stellen eine beträchtliche Bedrohung für demokratische Institutionen, die Presse und gar die physische Gesundheit einzelner Bürger dar. „Verschwörungstheorien sind nachweislich Katalysatoren für Polarisierung und Gewalt, sie führen [...] zu politischer Apathie, zu Populismus und insgesamt unvernünftiger Politik und unterwandern Vertrauen in Politik und Wissenschaft. Sie dienen politischer Propaganda und bedrohen die Demokratie.“ (Betzler 2021). In Reaktion auf Corona-Verschwörungstheorien wurden beispielsweise 5G-Masten angezündet, asiatisch-stämmige Mitbürger diskriminiert und öffentliche Gesundheitsverordnungen missachtet (Shahsavari et al. 2020: 279). Beispielsweise hat der Glaube an Corona-Verschwörungstheorien die Befolgung von Social-Distancing-Maßnahmen nachweislich verringert (Bierwiazzonek et al. 2020: 1270). Hier zeigt sich, dass Verschwörungstheorien durchaus Auswirkungen auf Handlungen in der Realität haben.

### **2.2.3 Die Verbindung zwischen Pandemie-Populismus und Corona-Verschwörungstheorien**

Jakob-Moritz Eberl, Robert A. Huber und Esther Greussing gehen der Frage nach einem Zusammenhang zwischen der populistischen Weltansicht und verschwörungsideologischem Denken zu Corona Zeiten nach. Die Fallstudie beschränkt sich auf das Land Österreich und bedient sich der Daten einer österreichischen Panelumfrage zur Corona-Krise, welche an der Universität Wien durchgeführt wurde. Eberl, Huber und Greussing fokussieren sich hierbei auf die Informationen innerhalb der Umfrage,

welche Auskunft über populistische Einstellungen, Vertrauen in politische Institutionen, Vertrauen in die Wissenschaft und verschwörungsideologisches Denken der Teilnehmer geben (Eberl/Huber/Greussing 2020: 3, 5).

Die drei Forscher kommen zu dem Ergebnis, dass die populistische Grundeinstellung eines Menschen den Glauben an Corona-Verschwörungstheorien fördert, unabhängig davon, ob sie rechts- oder linksorientiert ist (Eberl/Huber/Greussing 2020: 3). Sie fanden anhand der Fallstudie mit statistischer Signifikanz heraus, dass Individuen mit höheren Werten an populistischer Einstellung mit einer höheren Wahrscheinlichkeit an Corona-Verschwörungstheorien glauben (Eberl/Huber/Greussing 2020: 9). Dies kommt laut ihnen daher, weil eine populistische Einstellung das Vertrauen in politische und wissenschaftliche Institutionen verringert und die komplexe Covid-19-Krise dieses Misstrauen verstärkt. Dieses verstärkte Misstrauen könne sich in Form von verschwörungsideologischem Denken manifestieren. Es mache Sinn, dass die Bürger, die den politischen Eliten und den Wissenschaftlern, die in der Kommunikation und Information über die Corona-Pandemie an erster Stelle stehen, misstrauen, auch gegenüber dem Phänomen Corona, das die Politiker und Wissenschaftler adressieren, skeptisch sind (Eberl/Huber/Greussing 2020: 3, 10). Eberl, Huber und Greussing schließen aber nicht aus, dass auch andere Faktoren den Glauben an Corona-Verschwörungstheorien vorhersagen können (Eberl/Huber/Greussing 2020: 14).

Eberl, Huber und Greussing leisten mit ihrem Forschungsartikel einen ersten Beitrag zur Forschung an der Verbindung zwischen Populismus und Verschwörungstheorien in der Corona-Krise. Im Folgenden soll der Forschungsstand dazu dadurch erweitert werden, dass der Diskurs der deutschen Protestbewegung Querdenken auf populistische und verschwörungsideologische Inhalte überprüft wird.

### 3 Analyse der Protestbewegung Querdenken

#### 3.1 Wer ist Querdenken?

Die Protestbewegung Querdenken wurde im April 2020 von Michael Ballweg, einem IT-Spezialisten und Unternehmer, in Stuttgart unter dem Namen ‚Querdenken 711‘ gegründet. Zunächst handelte es sich um eine kleine Gruppe von Demonstrierenden, die aber im Laufe des Sommers an Zulauf gewann und sich über Stuttgart hinaus in Deutschland verbreitete. Die erste große Demonstration von Querdenken in Berlin am 1. August 2020 zog ungefähr 20 000 Teilnehmer an. Die zweite große Demonstration am 29. August 2020 umfasste bereits fast die doppelte Anzahl, nämlich circa 38 000 Teilnehmer (Vieten 2020). Das Motto der Querdenker lautet: „Glaube wenig, hinterfrage alles, denke selbst.“ (Ballweg 2020a). Querdenken ist nach eigener Aussage eine demokratische Bewegung der gesellschaftlichen Mitte, in der extremistisches und faschistisches Gedankengut keinen Platz hat (Ballweg 2020b). Daher kritisiert Querdenken es, dass sie durch den Mainstream als Nazis diffamiert werden würden, wofür es keinen Anlass gäbe. Die Meinungsfreiheit müsse auch inkludieren, Meinungen abseits des Mainstreams zuzulassen, ohne diese negativ zu konnotieren (Ballweg 2020c).

Querdenken orientiert sich nach eigener Aussage an den Werten der Eigenverantwortung, der Selbstbestimmung, der Wahrheit, der Liebe, der Freiheit und des Friedens. Besonders Frieden und Freiheit werden von den Querdenkern als zentrale Konzepte herausgestellt, was sich auch im Sprechchorruf der Demonstranten nach „Frieden! Freiheit!“ widerspiegelt (Ballweg 2020d). Die Querdenker betonen auch stets ihre friedlichen Absichten und bezeichnen sich selbst als friedliche Bewegung respektive sogar als friedliche Revolution (Haintz 2020). Gewalt würden sie niemals anwenden (Niemeyer 2020). In diesem Zusammenhang wird des Öfteren Mahatma Ghandi erwähnt, der für die Querdenker als Vorbild für Frieden und Gewaltlosigkeit fungiert (Schöning 2020). Zudem lud Michael Ballweg den damaligen US-Präsidenten Trump ein, um über das Thema Frieden zu sprechen. Dazu sei er ja geradezu prädestiniert, weil er als einziger US-Präsident keinen Krieg angefangen hat (Ballweg 2020c).

„Achtung, Achtung, das Freiheitsvirus hat Berlin erreicht!“ In diesem Stile beginnt Michael Ballweg stets seine Reden (Ballweg 2020d). Laut Querdenken haben die Corona-Maßnahmen die Freiheitsgrundrechte der Deutschen ungerechtfertigterweise massiv eingeschränkt. In diesem Zusammenhang berufen sich die Querdenker auf die ersten zwanzig Artikel des Grundgesetzes, insbesondere Art. 1 GG zur Menschenwürde, Art. 2 GG zur körperlichen Unversehrtheit und persönlicher Entfaltung, Art. 4 GG zur Religionsfreiheit, Art. 5 GG zur Meinungsfreiheit, Art. 8 GG zur Versammlungsfreiheit, Art. 11 GG zur Freizügigkeit, Art. 12 GG zur Berufsfreiheit und Art. 13 GG zur Unverletzlichkeit der Wohnung. Querdenker sehen ihre Freiheitsrechte als verloren an und möchten dafür kämpfen, diese zurückzuerlangen. Auf dieser Grundlage ist Querdenkens Hauptforderung die sofortige Aufhebung der Einschränkungen der Grundrechte durch die Corona-Maßnahmen und die Abdankung der Bundesregierung (Ballweg 2020a). Längerfristig brauche Deutschland laut einigen Querdenkern sogar ein neues System. Man brauche einen grundlegenden gesellschaftspolitischen Wandel, eine demokratische Revolution (Schrang 2020a; Füllmich 2020; Lenz 2020). Der erste Schritt in diese Richtung sei es, dass sich das Volk nach Art. 146 GG eine eigene Verfassung geben solle. Dafür sei es angedacht, einen Querdenken-Workshop zu organisieren, in dem die neue Verfassung in Arbeitsgruppen ausgearbeitet werden solle (Ballweg 2020a).

Aber nicht nur aufgrund rechtlicher Gesichtspunkte lehnen die Querdenker die Corona-Maßnahmen ab. Auch aus wissenschaftlicher Sicht seien die Maßnahmen unangemessen. Die Querdenker leugnen zwar

größtenteils nicht die Existenz des Coronavirus, sind aber der Meinung, dass das Virus nicht so gefährlich sei, als dass die Maßnahmen gerechtfertigt wären. Sie berufen sich auf die Mediziner Dr. Sucharit Bhakdi und Dr. Hendrik Streeck, welche im Gegensatz zu Dr. Christian Drosten einen lockereren Umgang mit dem Coronavirus fordern. Die Querdenker verbreiten die Fake News, dass das Virus in seiner Gefährlichkeit einer Grippe entspreche, es keine Übersterblichkeit gäbe und das Gesundheitssystem anstelle von überlastet unterlastet sei. Dr. Drosten habe mit seinen Prophezeiungen falschgelegen – es gäbe keine Pandemie (Ballweg 2020d; Berthold 2020a). Zudem seien PCR-Tests sowieso nicht geeignet, um eine Infektion mit dem Coronavirus festzustellen und Alltagsmasken würden nicht vor einer Infektion schützen, da Viren so klein seien, dass sie eine Maske problemlos durchdringen würden (Füllmich 2020; Ballweg 2020e). Außerdem sei das Maskentragen Kindesmisshandlung. Kindern würde vermittelt, dass sie Mörder wären, wenn sie keine Mundnasenbedeckung tragen (Hüter 2020). „Wenn dieser Irrsinn nicht aufhört, wird eine Generation von Depressiven, psychisch Instabilen herangezogen.“ (Schülerin Anna 2020). Kinder würden „nicht krank an Covid-19, sondern an Lieblosigkeit, Hass und Entmenschlichung“ (Hüter 2020).

Querdenker treffen ebenso bereits Diagnosen über den Zustand von Deutschlands Demokratie. Laut Redner Eduard Meßmer rutscht Deutschland so langsam in ein totalitäres Regime rein und die Demokratie sei eh schon weg (Meßmer 2020). Auch das Wort Covid-Totalitarismus respektive Corona-Diktatur fällt des Öfteren (Hüter 2020). Ein Kriminalhauptkommissar, Michael Fritsch, geht sogar weiter und behauptet, Deutschland sei momentan bereits eine Diktatur (Fritsch 2020). In diesem Zusammenhang wird die jetzige Situation auch mit dem nationalsozialistischen Deutschland und den Leipziger Montagsdemonstrationen von 1989 verglichen: „Wir stehen 30 Jahre später am gleichen Punkt und sind in Wahrheit keinen Schritt weiter. Wir müssen jetzt das vollenden, was 1989 stecken geblieben ist.“ (Niemeyer 2020). Der zwölfjährige Paul findet, dass er, so wie seine Mutter im Jahre 1989, momentan für die Freiheit kämpfen muss (Schüler Paul 2020). Michael Fritsch sieht an der aktuellen Situation Parallelen zu dem nationalsozialistischen Deutschland: „Es entwickelt sich alles wieder in dieselbe Richtung wie im dunkelsten Kapitel der deutschen Geschichte.“ (Fritsch 2020). Zwei Querdenkerinnen haben weitere geschichtsrevisionistische, gar antisemitische Vergleiche angestellt – eine verglich sich mit Sophie Scholl, eine mit Anne Frank (Der Tagesspiegel 2020).

Im nächsten Schritt soll durch eine Diskursanalyse festgestellt werden, ob Querdenken als populistisch zu bezeichnen ist und inwiefern Querdenken Verschwörungstheorien verbreitet.

### **3.2 Querdenken: Nähe zum Populismus**

#### **Anti-Elitism**

*„Die Elite [...], das sind für mich Leute, die korrupt sind, die ihr Herz und ihre Seele verkauft haben“ (Schrang 2020a).*

Starke Elitenkritik ist ein Merkmal von populistischer Kommunikation. Elite bezeichnet im populistischen Diskurs die herrschenden respektive einflussreichen Kreise in einer Gesellschaft, welche als selbstsüchtig, korrupt und egoistisch dargestellt werden. Querdenken und seine Redner ordnen dem Konzept Elite sowohl die deutsche Bundesregierung als auch deutsche Politiker im Allgemeinen, die Pharmaindustrie, die Hochfinanz und Reiche zu.

Die Elite wird von den Querdenkern als machtbesessene, verlogene und korrupte Gruppe angesehen, die dem Volk Unheil bringt. Sie wird beschuldigt, die Bevölkerung hinsichtlich des Coronavirus zu

belügen und das Coronavirus zur Durchsetzung eigennütziger und lobbyistischer Ziele zu missbrauchen (Religionsvertreter 2020; Fritsch 2020; Niemeyer 2020; Berthold 2020b). Einerseits würde die Elite die Corona-Maßnahmen dazu ausnutzen, ihre eigene Macht auszuweiten und umfassende Kontrolle, Überwachung und Zwang auf die Bevölkerung auszuüben (Meßmer 2020; Kennedy Jr. 2020). Andererseits erfülle die Elite mit den Corona-Maßnahmen korrupte Abmachungen mit der Pharma- und der Finanzlobby. Politiker seien nur „zeichnungsberechtigte Schriftführer der Pharmaindustrie und der Hochfinanz“ (Schrang 2020b). Auch die Gesundheitsexperten ließen sich von der Pharmaindustrie mit Geld bestechen (Kennedy Jr. 2020). Weiter werden den Politikern böswillige Absichten unterstellt, beispielsweise die Mittelschicht zu vernichten, die demokratischen Institutionen zu zerstören und die Bevölkerung verarmen zu lassen, um Reiche, wie Bill Gates oder Klaus Schwab, noch reicher zu machen (Kennedy Jr. 2020; Meßmer 2020). Zusätzlich wird die Elite für die vermeintliche Aushebelung der Demokratie verantwortlich gemacht (Kennedy Jr. 2020; Bauer 2020).

Die zentrale Forderung von Querdenken-Gründer Michael Ballweg ist die sofortige Beendigung aller Corona-Maßnahmen und die sofortige Abdankung der Bundesregierung (Ballweg 2020a), denn laut Ballweg ignoriert die deutsche Bundesregierung das Volk (Ballweg 2020f). Die Bundesregierung wird als „mächtiger Gegner“ porträtiert, der versucht das Volk zu dominieren (Füllmich 2020). Daraus resultiert ein Misstrauen, welches Redner Thomas Berthold wie folgt ausdrückt: „Mein Vertrauen in diese politische Führung unseres Landes ist bei mir unter null angekommen mittlerweile“ (Berthold 2020c). Auch Redner Heiko Schrang drückt seine Ablehnung gegenüber der Bundesregierung aus: „Wir brauchen hier keine Frau Merkel, auf Wiedersehen, Tschüss!“, woraufhin die Menge im Sprechchor „Merkel weg“ ruft (Schrang 2020a).

### **People-Centrism**

Einige Redner der Querdenken-Bewegung betonen, dass in einer Demokratie – also einer Volksherrschaft – alle Macht beim Volke liegen sollte. Da das Volk und dessen Wünsche laut den Querdenkern aber momentan übergangen wird, fordern sie, dass die Macht an das Volk als Souverän zurückgegeben werden müsse (Fritsch 2020; Ballweg 2020a; Berthold 2020a). Dieses Sentiment wird von dem Redner Thomas Bauer durch die politische Parole „Wir sind das Volk!“ ausgedrückt, auf welche die Menge lauthals im Sprechchor einstimmt (Bauer 2020). Auch Redner Meßmer äußert sich diesbezüglich: „Ich möchte mit dem Gedanken schließen, dass irgendwann auf dem Reichstagsgebäude stehen sollte nicht ‚dem deutschen Volke‘, sondern ‚durch das deutsche Volk‘. Durch uns.“ (Meßmer 2020). Ein erster Schritt in diese Richtung wäre es laut den Querdenkern, Art. 146 GG zu verwirklichen und das Grundgesetz durch eine eigene Verfassung des deutschen Volkes zu ersetzen (Niemeyer 2020; Ballweg 2020a).

Einen weiteren Fokus legen die Querdenken-Redner auf das Gemeinwohl des Volkes: „Wir wollen einen Staat der Herzen und des Gemeinwohls“ (Meßmer 2020). Gemeinwohl sei aber mittlerweile ein Fremdwort geworden (Meßmer 2020). Frühere Politiker wie Brandt, Strauß und Schmidt hätten sich das Wohl des Volkes noch als oberstes Ziel gesetzt (Bauer 2020). Diese oberste Prämisse sei bei den heutigen Politikern allerdings völlig verloren gegangen (Berthold 2020c).

### **Manichaeen Outlook**

Menschen mit einem manichäischen Weltbild denken vereinfacht im Schwarz-Weiß-Prinzip. Komplexe Zusammenhänge, die der Differenzierung bedürfen, werden außer Acht gelassen respektive gedanklich

auf dualistische Extreme (schwarz-weiß, gut-böswillig etc.) heruntergebrochen. Wie oben bereits festgestellt dreht sich der Querdenker Diskurs ganz im populistischen Stile um ein gutes Volk in Gegenüberstellung zur böswilligen Elite. Dies ist ein Beispiel für die manichäische Weltsicht der Querdenker. Außerdem grenzen sich die Querdenker strikt von dem von ihnen so definierten ‚Mainstream‘ und den Mainstream-Medien ab. Das Motto der Querdenker lautet: „Glaube wenig, hinterfrage alles, denke selbst.“ (Ballweg 2020f), wohingegen der Mainstream nichts hinterfrage und blind gehorche (Fritsch 2020). Die deutschen Mainstream-Medien seien nicht kritisch genug und ließen keine Diskussion über die Sinnhaftigkeit der Corona-Maßnahmen zu (Berthold 2020a). Damit kämen sie ihrer Kontrollfunktion als vierte Gewalt im Staat nicht nach (Sieber 2020). Die Medien sowie deutsche Bürger, die dem Staat vertrauen, würden nicht verstehen, was wirklich vor sich gehe (Schrang 2020a). Querdenken rät dem Mainstream daher, die Wahrheit zu erkennen und sich Querdenken anzuschließen, um nicht auf der falschen Seite der Geschichte zu stehen (mit Verweis auf das dritte Reich) (Fritsch 2020). Die Zeit des Mainstreams sei abgelaufen (Schrang 2020b). Dieses Feindbild gegenüber den Medien verdeutlicht sich ebenfalls durch den Sprechruf einiger Demonstrierender: „Lügenpresse! Lügenpresse!“ (SPIEGEL TV 2020a) und dem Querdenker-Lied ‚Fake News Media‘ (ZDF, Jochen Breyer 2021).

Zusammenfassend erfüllt Querdenken alle Komponenten des für diese Bachelorarbeit gewählten Analyserasters des Populismus. Somit kann Querdenken als eine populistische Bewegung bezeichnet werden. Im Folgenden wird analysiert, ob und inwiefern bei Querdenken-Demonstrationen Verschwörungstheorien verbreitet werden.

### **3.3 Querdenken: Verbreitung von Verschwörungstheorien**

*„Kann es sein, dass wir lediglich Zeugen eines gigantischen und historisch beispiellosen medizinisch-politischen Machtmissbrauchs sind? Dass hier ein Virus als Sündenbock für vieles Anderes missbraucht wird?“ (Hüter 07.11.2020).*

Eine Verschwörungstheorie ist eine Gegenerklärung zu vorliegenden offiziellen Erklärungen für gesellschaftliche Ereignisse, Zustände und Probleme. Verschwörungstheoretiker glauben daran, dass hinter unglücklichen gesellschaftlichen Ereignissen und Zuständen eine böswillige Elite steckt, welche heimlich kollaboriert und die Bevölkerung täuscht, um deren eigene politische oder wirtschaftliche Interessen zu fördern (van Prooijen 2018: 3; Bergmann 2018: 49). Im Falle von Querdenken gibt es verschiedene verschwörungstheoretische Narrativen, die im Folgenden dargelegt werden sollen. Alle haben es aber gemeinsam, dass sie davon ausgehen, dass hinter der Corona-Pandemie und den Corona-Maßnahmen eine böswillige Elite steckt, die die Pandemie geplant hat, um ihre eigenen Interessen zu fördern. Die Elite ist je nach Verschwörungstheorie die deutsche Bundesregierung, die deutschen Politiker, die Pharma-Lobby, die Reichen oder auch alle zusammen.

Anselm Lenz, Autor beim ‚Magazin für die kritische Masse‘ Rubikon und Herausgeber der Wochenzeitung ‚Demokratischer Widerstand‘, stellt die Verschwörungstheorie auf, dass das deutsche Parlament am 11.11.2020 eine Notstandsgesetzgebung verabschieden werde. Hiermit könnte er die Änderungen des Infektionsschutzgesetzes im dritten Bevölkerungsschutzgesetz meinen. Dieses würde die deutsche Bevölkerung dauerhaft in undemokratische, diktatorische und faschistische Strukturen werfen. Es sei ein feindlicher Machtübernahmeversuch im Gange (Lenz 2020).

Thomas Bauer, ein ehemaliger Oberleutnant der Bundeswehr, unterstellt Bundeskanzlerin Merkel, sie wolle Deutschland schaden oder gar zerstören und habe die Pandemie jahrelang geplant und vorbereitet.

Frau Merkels Besuch in Wuhan, China, im September 2019, habe das Ziel gehabt, das Coronavirus nach Deutschland zu bringen: „[Frau Merkel] flieg[t] nach China und potzblitz, Mitarbeiter einer Firma, die [sie] besuch[t], kommen nach Deutschland zurück mit einem Virus.“ Durch geschickte Medienmanipulation stelle sie das Coronavirus als gefährlich dar und wecke damit Angst bei den Bürgern. So ließe das Volk alles mit sich machen. Frau Merkel könne ihre Macht ungestört erweitern, Reiche noch reicher machen und das Volk unterdrücken. Durch das Coronavirus könne sie jede freiheitseinschränkende Maßnahme rechtfertigen, beispielsweise das Verbot des Demonstrationsrechts und Verbot von Wahlen, denn man könnte sich da ja anstecken. So werde Frau Merkel verhindern, dass 2021 eine Bundestagswahl stattfindet (Bauer 2020).

Laut ‚Ärzte für Aufklärung‘ Mitglied Heiko Schöning handelt es sich bei der Pandemie um ein weltweit organisiertes Verbrechen: „We know this. It’s a scam. It’s a lie.“ Die Pandemie sei aufgrund der Wirtschaft „ausgebrochen worden“. So wie es 2008 einen wirtschaftlichen Crash gab, soll es auch 2020 wieder zu einem wirtschaftlichen Crash kommen – diesmal aber gewollt. Große Konzerne würden den Wirtschaftscrash 2020 schon seit Jahrzehnten planen (Schöning 2020).

Laut Robert F. Kennedy Jr., dem Neffen des ehemaligen US-Präsidenten John F. Kennedy, stecken die Politiker, Gesundheitsexperten und Reiche unter einer Decke. Die Politiker würden das Volk bezüglich der Pandemie anlügen, um Gehorsam in der Bevölkerung zu bewirken und pharmazeutische Gewinne einzustreichen. Die Gesundheitsexperten würden sich von der Pharmaindustrie bestechen lassen. Reiche wie Bill Gates und Anthony Fauci hätten die Pandemie schon seit Jahrzehnten geplant. Diese Elite setze es sich zum Ziel den Mittelstand zu vernichten, demokratische Institutionen zu zerstören und den Reichtum noch weiter umzuverteilen, sodass das Volk verarmt und die Reichen noch reicher werden. Dies sei möglich aufgrund der Schaffung von Angst in der Bevölkerung – haben Menschen Angst, könne man alles mit ihnen machen (Kennedy Jr. 2020).

Manche Querdenker verknüpfen ihre Skepsis gegenüber Corona mit 5G-Verschwörungstheorien. Laut ihnen ist es kein Zufall, dass die Corona-Zeit genutzt wurde, um 5G in einigen Gemeinden einzurichten (Kennedy Jr. 2020). Offiziell wird 5G in der Hinsicht vermarktet, dass es für die Bevölkerung installiert wird, um die Übertragungsgeschwindigkeiten von Mobilfunkgeräten zu beschleunigen. Diese offizielle Erklärung wird aber von Querdenkern abgelehnt. Tatsächlich würden davon nur die Superreichen, wie Bill Gates, Mark Zuckerberg und Jeff Bezos, profitieren, weil diese die Bürger mit der 5G Technik überwachen und ausspionieren könnten (Kennedy Jr. 2020). „Es geht bei 5G im Geringsten um mobiles Telefonieren. Es geht um ganz andere Dinge“ (Meßmer 2020). 5G-Satelliten würden auf eine omnipotente Weise alle Möglichkeiten der technischen Überwachung am Boden perfektionieren (Meßmer 2020). Mit 5G werde es also möglich, die Bürger auszuspionieren, ihr Verhalten zu kontrollieren und ihre digitalen Daten zu sammeln (Kennedy Jr. 2020). Aber nicht nur das, 5G könne auch die eigene Wahrnehmung und das eigene Denken steuern und damit unseren Alltag vorherbestimmen (Meßmer 2020). „5G-Mobilfunknetze dringen in alle Segmente der Gesellschaft ein und führen tendenziell zu systemkonformen Verhalten. Vielleicht hat dann keiner mehr Lust, mit den entsprechenden Impfungen durch Strahlen überhaupt noch auf eine Demo zu gehen [...]. Und ich befürchte auch, dass die an unsere Seelen rankommen, wenn unsere Zirbeldrüse verstrahlt wird.“ (Meßmer 2020). Zusammenfassend besteht bei Querdenkern die Angst, dass die Bürger durch 5G zu ‚gläsernen Menschen‘ werden, die berechenbar, steuerbar und durchschaubar sind (Meßmer 2020).

Zusätzlich zu den Verschwörungstheorien der Redner auf der Querdenken-Bühne soll auch verschwörerisches Gedankengut untersucht werden, das unter den Demonstrierenden auf der Straße kursiert. Hierfür eignen sich Spiegel TV-Reportagen, die auf YouTube verfügbar sind. Ein Demonstrierender stellt beispielsweise die Behauptung auf, dass „die da oben“ eine Biowaffe ausprobiert hätten und das sei schief gegangen (SPIEGEL TV 2020b). Einige Demonstranten teilen mit,

dass sie glauben, in Deutschland solle eine Diktatur errichtet werden. Ein Schild wird hochgehalten, auf dem ein Sticker mit der Aufschrift: „Gib Gates keine Chance“ klebt (SPIEGEL TV 2020c). Ein weiterer Demonstrant beschuldigt den Spiegel TV- Reporter, er sei vom Deep State (SPIEGEL TV 2020c). Einige tragen das Zeichen Q auf ihrer Kleidung und auf ihren Schildern. Q steht für QAnon. Die QAnon-Anhänger gehen davon aus, dass die Menschheit von einer satanischen Elite verklavt werden soll. Diese würden auch Kinder töten, um deren Blut zu trinken und dadurch ewig jung zu bleiben (SPIEGEL TV 2020a).

Konkludierend ist festzustellen, dass bei Querdenken-Demonstrationen Verschwörungstheorien kursieren. Es muss jedoch ins Verhältnis gesetzt werden, dass im Rahmen dieser Arbeit ca. 36 Bühnen-Reden untersucht wurden und nur 6 Reden, also 1/6 davon, nennenswerte Verschwörungstheorien aufweisen. Viel häufiger werden schlicht Fake News verbreitet. Auch Michael Ballweg als Gründer der Querdenken-Bewegung verbreitet keine Verschwörungstheorien, sondern ‚nur‘ Fake News. Dennoch lädt er Reden mit verschwörungsideologischen Inhalten auf dem YouTube-Kanal Querdenken 711 hoch. Somit ist davon auszugehen, dass er die Verbreitung der Verschwörungstheorien billigt und diese eventuell auch vertritt. Obgleich nur ein Bruchteil der Querdenken-Redner Verschwörungstheorien verbreitet, ist festzuhalten, dass verschwörungstheoretisches Gedankengut sowohl auf der Querdenken-Bühne als auch unter den Demonstranten und Demonstrantinnen kursiert. Somit erfüllt Querdenken die Populismuskriterien ebenso wie den Aspekt der Verbreitung von Verschwörungstheorien. Die Verbindung zwischen Populismus und Glaube an Verschwörungstheorien lässt sich also an Querdenken beobachten.

### **3.4 Querdenken: Differenzierte Betrachtung**

Abgesehen von den Verschwörungstheorien müssen auch inkorrekte Aussagen und Fake News, die von Querdenkern geäußert wurden, abschließend differenziert betrachtet werden. Zunächst einmal muss die offizielle Aussage von Querdenken, sie seien eine demokratische Bewegung der gesellschaftlichen Mitte, in der extremistisches und faschistisches Gedankengut keinen Platz hat, kritisch beleuchtet werden. Laut dem Soziologen Matthias Quent, Gründungsdirektor des Instituts für Demokratie und Zivilgesellschaft in Jena, steht Querdenken nämlich nicht mehr auf dem Fundament demokratischer Werte, sondern habe sich zu einer antiaufklärerischen und radikalen Bewegung entwickelt (ZDF Heute 2020). Diese Auffassung steht im Einklang mit der Tatsache, dass das Landesamt für Verfassungsschutz in Baden-Württemberg die Querdenken-Bewegung seit Anfang Dezember 2020 beobachtet (Staatsministerium Baden-Württemberg 2020).

Wie in der Einleitung bereits erwähnt, steht durchaus fest, dass die Bewegung Querdenken zwar zu einem Großteil aus kritischen Bürgern der politischen Mitte besteht, aber auch AfD-Anhänger, Neonazis, Reichsbürger, Rechtsextremisten, Antisemiten und Verschwörungstheoretiker Teil der Querdenker Bewegung sind. Es scheint nun so, als ob sich die Bewegung mit der Zeit immer mehr radikalisiere. Hierfür verantwortlich sind laut Quent nicht nur die Rechtsextremisten, sondern all diejenigen Mitglieder der Bewegung, die sich durch ihre eigenen irrationalen Glaubenssätze, wie der Glaube, Deutschland sei nicht mehr demokratisch bzw. unfrei, zu radikalem Verhalten leiten lassen. Auch in Telegrammgruppen lässt sich laut Quent beobachten, wie dominant antidemokratische, rechtsextreme und verschwörungsideologische Narrativen in Querdenken-Channels sind. Gerade durch diese Narrativen werden die Demonstrierenden auf Querdenken-Kundgebungen mobilisiert (ZDF Heute 2020).

Zudem deuten diverse Ereignisse darauf hin, dass Querdenken rechtsextremes Gedankengut auf Demonstrationen toleriert respektive billigt. Bei der Forderung Querdenkens, Artikel 146 GG anzuwenden und eine neue Verfassung zu erarbeiten, handelt es sich beispielsweise um Gedankengut der Reichsbürgerszene. Hinzu kommt, dass sich Querdenken-Gründer Ballweg im November 2020 mit Reichsbürgern in Thüringen getroffen hat. Auch zu Nikolai Nerling, einem rechten, holocaustleugnenden Videoblogger unter dem YouTube-Namen ‚Volkslehrer‘, steht Michael Ballweg in Kontakt. Nerling stand bei der Abschlusskundgebung Querdenkens am 29.08.2020 sogar auf der Bühne. Matthäus Westfal, ein rechter YouTuber unter dem Namen ‚Aktivist Mann‘, stand am 29.08.2020 ebenfalls auf der Querdenken-Bühne, ohne dass es jemanden zu stören schien. Stephan Bergmann, Pressesprecher von Querdenken 711, sagte zu Westfal auf Kamera, dass es schön sei, dass er (Westfal) gekommen ist und entgegnete: „Ja geil.“ auf die Aussage Westfals, dass er auch bei der Reichstagsstürmung dabei gewesen sei (SPIEGEL TV 2020d). Des Weiteren muss es zu denken geben, dass Michael Ballweg US-Präsident Trump eingeladen hat, um bei einer Querdenken-Demonstration über das Thema Frieden zu sprechen (Ballweg 2020c).

Außerdem gilt es, Querdenkens Behauptung, ausschließlich friedlich zu agieren, differenziert darzustellen. Sieht man sich SPIEGEL TV-Reportagen über die Querdenken-Demonstrationen an, fällt auf, dass die Stimmung häufig aufgeladen ist und es durchaus zu gewalttätigen Auseinandersetzungen kommt (SPIEGEL TV 2020e). Am 29.08.2020, dem Tag, an dem die bisher größte Querdenken-Demonstration in Berlin stattfand, überwandene mehrere hundert Demonstranten und Demonstrantinnen die Absperrungen vor dem Reichstag und stürmten die Treppen vor dem Reichstagsgebäude. Auch in Leipzig eskalierte eine Querdenken-Demonstration mit circa 20 000 Teilnehmern am 7. November 2020. Demonstrierende durchbrachen die Polizeisperren, um die symbolträchtige Route der Montagsdemonstrationen von 1989 abzugehen und griffen dabei Polizei und Presse an. Wie sehr oft hielten sich die Demonstrierenden ebenfalls nicht an die Abstands- und Maskenregelungen (Tagesschau 2020).

Überdies müssen die von Querdenkern verbreiteten Fake News über das Coronavirus korrigiert werden. Dass das Coronavirus in seiner Gefährlichkeit einer Grippe entspricht, ist wissenschaftlich widerlegbar. Erstens ist die Menschheit dem Coronavirus viel schutzloser ausgeliefert als einer Grippe – einerseits, weil es noch keine flächendeckende Impfung zum Coronavirus gibt und andererseits, weil in der Bevölkerung noch keine Grundimmunität gegen das Coronavirus besteht. Zudem ist das Coronavirus wesentlich ansteckender als das Grippevirus und die Infektionssterblichkeit um einiges höher. Es deutet sich auch an, dass die Folgeschäden einer Corona-Erkrankung deutlich größer sind als bei der Grippe. Aufgrund dieser wissenschaftlichen Erkenntnisse beurteilt der Neuroimmunologe Martin Korte Covid-19 als eindeutig gefährlicher als eine Grippe (BR24 2020). Auch, dass es durch Corona keine Übersterblichkeit geben würde, stimmt nicht. Aus Daten des Statistischen Bundesamts geht klar hervor, dass beispielsweise in der ersten Dezemberhälfte von 2020 im Vergleich zu den vergangenen vier Jahren deutlich mehr Menschen gestorben sind. Was Querdenker darüber hinaus nicht in ihre Überlegungen zur Übersterblichkeit miteinbeziehen, ist, dass es noch viel mehr Corona-Tote und eine höhere Übersterblichkeit geben würde, hätte die deutsche Regierung keine Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie verhängt (DER SPIEGEL 2020). Ebenfalls kann nicht die Rede von einer ‚Unterlastung‘ des deutschen Gesundheitswesens sein. Im Dezember 2020 wurde sogar die Sorge laut, dass deutsche Krankenhäuser die Überlastungsgrenze erreichen, wenn die Infektionszahlen nicht sofort sinken (BR 2020). Entgegen weiterer Falsch-Behauptungen von Querdenkern tragen Alltagsmasken laut Christian Drosten durchaus zum Schutz vor einer Corona-Infektion bei und laut der Gesellschaft für Virologie in Heidelberg sind die PCR-Tests in der Diagnose einer Sars-Cov-2 Infektion sehr zuverlässig (Stuttgarter Zeitung 2020, Ärzteblatt 2020).

Letztlich darf nicht außer Acht gelassen werden, dass Querdenken-Gründer Michael Ballweg mit den Demonstrationen, welche er bereits beim Patentamt als Marke zur alleinigen Nutzung angemeldet hat, Geld verdient. Beispielsweise verlangt Michael Ballweg Geld von Künstlern, die auf Querdenken-Bühnen auftreten, da er ihnen damit eine neue Reichweite ermöglicht. Zudem wird im Querdenken-Online-Shop Querdenken-Merchandise in Form von T-Shirts, Jacken, Mützen, Fahnen, Bannern etc. verkauft. Außerdem regt Ballweg die Querdenker dazu an, an sein privates Konto Geld zu überweisen – als Schenkung, nicht als Spende. So umgeht Michael Ballweg die Rechenschaftspflicht darüber, was mit diesem überwiesenen Geld passiert. Ob dieses Geld tatsächlich zum Zwecke von Querdenken-Demonstrationen verwendet wird, kann also nicht überprüft werden (ZDF Magazin Royale 2020; Netzpolitik 2020).

Insgesamt lässt sich feststellen, dass Querdenken in einigen Fällen nicht nach ihren selbst gepredigten Werten, wie Demokratie und Frieden, handelt. Bei Querdenken-Demonstrationen kursieren populistische sowie extremistische Sentiments, Verschwörungstheorien und Fake News.

## 4 Fazit

Das Ziel dieser Forschungsarbeit ist es zu erklären, ob und inwiefern sich der Zusammenhang zwischen Populismus und Verschwörungstheorien an der Protestbewegung Querdenken zeigt. Hierzu wurden sowohl Bühnen-Reden der Querdenker analysiert als auch Äußerungen und Verhaltensweisen der Demonstranten und Demonstrantinnen auf der Straße untersucht. Durch die vollzogene Diskursanalyse stellt sich heraus, dass sich der Zusammenhang zwischen Populismus und Verschwörungstheorien an der Protestbewegung Querdenken beobachten lässt. Querdenken erfüllt die drei Komponenten Anti-Elitism, People-Centrism und Manichaeen Outlook des Populismus-Analyserasters und verbreitet diverse Verschwörungstheorien.

Diese Arbeit soll die politikwissenschaftliche Fachdiskussion über Populismus und Verschwörungstheorien in modernen Demokratien erweitern. Allerdings muss verdeutlicht werden, dass es sich bei dieser Bachelorarbeit lediglich um einen kleinen Beitrag zur Forschung handelt, deren Erkenntnisse zunächst nur für den untersuchten Sachverhalt gelten können. Daraus ergibt sich, dass kein Anspruch auf eine Generalisierbarkeit erhoben werden kann. Aufgrund der Beschränkung der Redenanalyse auf die Monate August und November 2020 lässt es sich zudem nicht ausschließen, dass gegebenenfalls wichtige Statements nicht in der Analyse berücksichtigt wurden.

Querdenken agiert auch weiterhin, weshalb Veränderungen im Diskurs der Bewegung nicht ausgeschlossen werden können. Ende Dezember 2020 deutete Michael Ballweg beispielsweise einen Sinneswandel an: Querdenken werde vorerst keine Großdemonstration mehr anmelden. Die neue Strategie sollte es in Anlehnung an Chinas Strategie laut Ballweg sein, einen ‚Mega-Lockdown‘ in Deutschland durchzuführen. Das würde bedeuten für zwei Wochen öffentliche Verkehrsmittel einzustellen, Produktionsstätten zu schließen, einen Notbetrieb für Medien und Zeitungen einzuführen und Grenzen zu schließen. Danach sei die Pandemie beendet, man brauche keine Impfung und alle Einschränkungen der Grundrechte könnten dann bedenkenlos aufgehoben werden (Ballweg 2020g). Nachdem die Bundesregierung Michael Ballwegs Aufruf zum ‚Mega-Lockdown‘ jedoch nicht nachgekommen ist, ruft er seit Ende Januar 2021 wieder zu Demonstrationen auf. Der derzeitige Lockdown bringe nichts, das sei sogar wissenschaftlich bestätigt. Daher fanden am 27.01.2021 und 03.02.2021 in Stuttgart wieder Demonstrationen in Form von ‚Autokorsos‘ statt. Zudem seien die Querdenker momentan schon in der Vorbereitungsphase für Großdemonstrationen im Frühjahr 2021 (Ballweg 2020h). Es ist also davon auszugehen, dass die Protestbewegung Querdenken auch im weiteren Verlauf der Pandemie eine Rolle spielen wird.

Weitere interessante Betrachtungswinkel zum Thema Corona und Querdenken wären beispielsweise die Auswirkungen, die Querdenken respektive die Corona-Pandemie auf die Demokratie und den Liberalismus hat. Außerdem sollte die Verbindung zwischen Querdenken und der deutschen populistischen Partei AfD genauer untersucht werden. Zudem wäre es politikwissenschaftstheoretisch interessant zu ergründen, warum Populismus und Verschwörungstheorien überhaupt problematisch sind, beziehungsweise inwiefern die Corona-Pandemie diese Problematik verschärft. Abschließend soll diese Arbeit nicht behaupten, dass die Auswirkungen der Corona-Pandemie am besten durch die analytischen Linsen des Populismus und der Verschwörungstheorien eingefangen werden können. Weitere relevante Analyseperspektiven dazu wären beispielsweise Nativismus, Nationalismus, Autoritarismus, Antisemitismus und Rassismus.

# Literaturverzeichnis

## 1. Literatur

Bergmann, Eirikur (2018): *Conspiracy & Populism: The Politics of Misinformation*. London: Palgrave Macmillan.

Brubaker, Rogers (2020): *Paradoxes of Populism during the Pandemic*. Online verfügbar unter: <https://thesiseleven.com/2020/07/13/paradoxes-of-populism-during-the-pandemic/>, zuletzt geprüft am 09.02.2021.

Bierwiazzonek, Kinga; Kunst, Jonas R.; Pich, Olivia (2020): *Belief in COVID-19 Conspiracy Theories Reduces Social Distancing Over Time*. In: *Applied Psychology: Health and Well-Being* 12 (4), 1270-1285.

Castanho Silva, Bruno; Vegetti, Federico; Littvay, Levente (2017): *The Elite is Up to Something: Exploring the Relation between Populism and Belief in Conspiracy Theories*. In: *Swiss Political Science Review* 23 (4), 423-443.

Castanho Silva, Bruno; Andreadis, Ioannis; Anduiza, Eva; Blanusa, Nebojsa; Morlet Corti, Yazmin; Delfino, Gisela; Rico, Guillem; Ruth-Lovell, Saskia; Spruyt, Bram; Steenbergen, Marco; Littvay, Levente (2019): *Public Opinion Surveys*. In: K. Hawkins, R. Carlin, L. Littvay & C. Rovira Kaltwasser (Hg.): *The Ideational Approach to Populism. Concept, Theory, and Analysis*. London/New York: Routledge, 150-177.

Eberl, Jakob-Moritz; Huber, Robert; Greussing, Esther (2020): *From Populism to the ‘Plandemic’: Why Populists believe in COVID-19 Conspiracies*. Online verfügbar unter <https://osf.io/preprints/socarxiv/ejpw7/>, zuletzt geprüft am 16.01.2021.

Fischer, Karsten (2018): *Über Wahrheit und Täuschung im verschwörungstheoretischen Sinne*. In: G. Blamberger; A. Freimuth & P. Strohschneider (Hg.): *Vom Umgang mit Fakten. Antworten aus den Natur-, Sozial- und Geisteswissenschaften*. Paderborn: Wilhelm Fink, 65-77.

Gelfert, Axel (2018): *Fake News: A Definition*. In: *Informal Logic* 38 (1), 84-117.

Haberer, Johanna (2019): *Fake-News: ‚Alternative Fakten‘ oder Strategische Desinformation*. In: R. Freiburg (Hg.): *Täuschungen*. Erlangen: FAU University Press, 77-94.

Hawkins, Kirk A.; Rovira Kaltwasser, Cristóbal (2017a): *The Ideational Approach to Populism*. In: *Latin American Research Review* 52 (4), 513-528.

Hawkins, Kirk A.; Rovira Kaltwasser, Cristóbal (2017b): *What the (Ideational) Study of Populism Can Teach Us, and What It Can’t*. In: *Swiss Political Science Review* 23 (4): 526-542.

Hawkins, Kirk A.; Rovira Kaltwasser, Cristóbal (2019): *Introduction. The Ideational Approach*. In: K. Hawkins, R. Carlin, L. Littvay & C. Rovira Kaltwasser (Hg.): *The Ideational Approach to Populism. Concept, Theory, and Analysis*. London/New York: Routledge, 1-24.

Inglehart, Ronald (1987): *Extremist Political Positions and Perceptions of Conspiracy: Even Paranoids Have Real Enemies*. In: C. F. Graumann & S. Moscovici (Hg.): *Changing Conceptions of Conspiracy*. New York: Springer, 231-244.

- Karavasilis, Lazaros (2020): Populism and the Pandemic: A Collaborative Report. In: POPULISMUS Interventions 1 (7), 24-25.
- Katsambekis, Giorgos; Stavrakakis, Yannis (2020): Populism and the Pandemic: A Collaborative Report. In: POPULISMUS Interventions 1 (7), 3-9.
- Laclau, Ernesto (2005): On Populist Reason. London/New York: Verso.
- Mudde, Cas (2004): The Populist Zeitgeist. In: Government and Opposition 39 (4), 541-563.
- Mudde, Cas (2017): Populism: An Ideational Approach. In: C. Rovira Kaltwasser, P. Taggart, P. Ochoa Espejo & P. Ostiguy (Hg.): The Oxford Handbook of Populism. Oxford: Oxford University Press, 27-47.
- Müller, Jan-Werner (2016): Was ist Populismus? In: Zeitschrift für Politische Theorie 7 (2), 187-201.
- Priester, Karin (2011): Definitionen und Typologien des Populismus. In: Soziale Welt 62 (2), 185-198.
- Quandt, Thorsten; Boberg, Svenja; Frischlich, Lena; Schatto-Eckrodt, Tim (2019): Fake News. In: T.P. Vos & F. Hanusch (Hg.): The International Encyclopedia of Journalism Studies. Malden: Wiley-Blackwell. Online verfügbar unter: [https://www.researchgate.net/profile/Thorsten\\_Quandt/publication/332749986\\_Fake\\_News/links/5ce64720a6fdccc9ddc70bd2/Fake-News.pdf](https://www.researchgate.net/profile/Thorsten_Quandt/publication/332749986_Fake_News/links/5ce64720a6fdccc9ddc70bd2/Fake-News.pdf), zuletzt geprüft am 09.02.2021.
- Rovira Kaltwasser, Cristóbal (2012): The Ambivalence of Populism: Threat and Corrective for Democracy. In: Democratization 19 (2), 184-208.
- Shahsavari, Shadi; Holur, Pavan; Wang, Tianyi; Tangherlini, Timothy R.; Roychowdhury, Vwani (2020): Conspiracy in the Time of Corona: Automatic Detection of Emerging COVID-19 Conspiracy Theories in Social Media and the News. In: Journal of Computational Social Science 3 (2), 279-317.
- Stavrakakis, Yannis; Katsambekis, Giorgos; Kioupkiolis, Alexandros; Nikisianis, Nikos; Siomos, Thomas (2017): Populism, Anti-Populism and Crisis. In: Contemporary Political Theory 17 (1), 1-27.
- van Prooijen, Jan-Willem (2018): Populism as Political Mentality Underlying Conspiracy Theories. Online verfügbar unter: [https://www.researchgate.net/publication/331665511\\_Populism\\_as\\_political\\_mentality\\_underlying\\_conspiracy\\_theories](https://www.researchgate.net/publication/331665511_Populism_as_political_mentality_underlying_conspiracy_theories), zuletzt geprüft am 09.02.2021.
- van Prooijen, Jan-Willem; Douglas, Karen M. (2018): Belief in Conspiracy Theories: Basic Principles of An Emerging Research Domain. In: European Journal of Social Psychology 48 (7), 897-908.
- Vieten, Ulrike M. (2020): The “New Normal” and “Pandemic Populism”: The COVID-19 Crisis and Anti-Hygienic Mobilisation of the Far-Right. In: Social Sciences 9 (9). Online verfügbar unter: <https://www.mdpi.com/2076-0760/9/9/165/htm>, zuletzt geprüft am 09.02.2021.
- Weyland, Kurt (2017): Populism: A Political-Strategic Approach. In: C. Rovira Kaltwasser, P. Taggart, P. Ochoa Espejo & P. Ostiguy (Hg.): The Oxford Handbook of Populism. Oxford: Oxford University Press, 48-72.
- Wilson, Kumanan; Halabi, Sam; Gostin, Lawrence O. (2020): The International Health Regulations (2005), The Threat of Populism and the COVID-19 Pandemic. In: Globalization and Health 16 (70), 1-4.

Zimmermann, Fabian; Kohring, Matthias (2018): "Fake News" als aktuelle Desinformation: Systematische Bestimmung eines heterogenen Begriffs. In: Medien & Kommunikationswissenschaft 66 (4), 526-541.

## 2. Quellen

Ärzteblatt (2020): PCR-Test auf SARS-CoV-2 zeigt hohe klinisch-diagnostische Sensitivität von nahezu 100 Prozent. Online verfügbar unter: <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/118870/PCR-Test-auf-SARS-CoV-2-zeigt-hohe-klinisch-diagnostische-Sensitivitaet-von-nahezu-100-Prozent>, zuletzt geprüft am 03.02.2021.

Auswärtiges Amt (2021): Tansania: Reise- und Sicherheitshinweise (COVID-19-bedingte Reisewarnung). Online verfügbar unter: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit/tansaniasicherheit/208662>, zuletzt geprüft am 13.02.2021.

Betzler (2021): Corona Lectures an der LMU – „Fake News und Verschwörungstheorien in Zeiten von COVID-19. Online verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=CegHufLtWrc>, zuletzt geprüft am 03.02.2021.

BR (2020): Krankenhäuser überlastet. Online verfügbar unter: <https://www.br.de/mediathek/video/krankenhaeuser-ueberlastet-es-hat-uns-wie-ein-tsunami-ueberrollt-av:5fda8efc1e45a8001a4c14ee>, zuletzt geprüft am 03.02.2021.

BR24 (2020): Warum Covid-19 gefährlicher ist als die Grippe. Online verfügbar unter: <https://www.br.de/nachrichten/wissen/faktenfuchs-warum-covid-19-gefaehrlicher-ist-als-grippe,SFGti9t>, zuletzt geprüft am 03.02.2021.

DER SPIEGEL (2020): Deutlich mehr Tote in der ersten Dezemberhälfte. Online verfügbar unter: <https://www.spiegel.de/wissenschaft/medizin/uebersterblichkeit-in-deutschland-a-115f3d64-3040-4915-8512-96b0d1200378>, zuletzt geprüft am 03.02.2021.

Der Tagesspiegel (2020): Antisemitismusbeauftragter rügt „krude Verharmlosungen“ des Holocausts. Online verfügbar unter: <https://www.tagesspiegel.de/politik/querdenken-vergleiche-mit-sophie-scholl-und-anne-frank-antisemitismusbeauftragter-ruegt-krude-verharmlosungen-des-holocausts/26652758.html>, zuletzt geprüft am 03.02.2021.

Financial Times, Gideon Rachman (2020): Coronavirus Could Kill Off Populism. Online verfügbar unter: <https://www.ft.com/content/3bcf2b5e-e5f1-48e4-bb15-cd29615a9198>, zuletzt geprüft am 03.02.2021.

Friederich-Ebert-Stiftung (2019): Mitte Studie. Online verfügbar unter: <https://www.fes.de/forum-berlin/gegen-rechtsextremismus/mitte-studie/>, zuletzt geprüft am 03.02.2021.

Konrad-Adenauer-Stiftung, Jochen Roose (2020): Verschwörung in der Krise. Repräsentative Umfragen zum Glauben an Verschwörungstheorien vor und in der Corona-Krise. Online verfügbar unter: <https://www.kas.de/de/einzelartikel/-/content/verschwoerung-in-der-krise>, zuletzt geprüft am 03.02.2021.

Netzpolitik (2020): Der geschäftige Herr Ballweg. Online verfügbar unter: <https://netzpolitik.org/2020/querdenken-der-geschaeftige-herr-ballweg>, zuletzt geprüft am 03.02.2021.

SPIEGEL TV (2020a): Die Verschwörungsfanatiker von QAnon. Online verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=9R5TvLCsN-E>, zuletzt geprüft am 03.02.2021.

SPIEGEL TV (2020b): Der Corona-Soundtrack – Best Of “Hygienedemos”. Online verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=bCaTX7gd32E>, zuletzt geprüft am 03.02.2021.

SPIEGEL TV (2020c): Der Corona-Soundtrack, Vol. 2: “Best Of” Hygienedemos. Online verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=yrlYyrolRZY>, zuletzt geprüft am 03.02.2021.

SPIEGEL TV (2020d): Querdenken mit Nazis: Wirrköpfe unter sich. Online verfügbar unter: [https://www.youtube.com/watch?v=IMC\\_yOgCPIo](https://www.youtube.com/watch?v=IMC_yOgCPIo), zuletzt geprüft am 03.02.2021.

SPIEGEL TV (2020e): Corona-Tollhaus Berlin: Reportage aus einem Pandemie-Hotspot. Online verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=ZrhmW4yTasc#>, zuletzt geprüft am 03.02.2021.

Staatsministerium Baden-Württemberg (2020): „Querdenken 711“ wird beobachtet. Online verfügbar unter: <https://stm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/querdenken-711-wird-beobachtet-1/>, zuletzt geprüft am 03.02.2021.

Stuttgarter Zeitung (2020): Sie schützen vor Ansteckung – und vor Mundgeruch. Online verfügbar unter: <https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.virologe-drosten-ueber-masken-sie-schuetzen-vor-ansteckung-und-vor-mundgeruch.8d439ab5-3fe9-4474-b982-035997b8fa12.html>, zuletzt geprüft am 03.02.2021.

Tagesschau (2020): Nach Querdenken-Demonstration in Leipzig: Debatte über Konsequenzen. Online verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=kMTgfWXMhB0>, zuletzt geprüft am 03.02.2021.

WHO, Tedros Ghebreyesus (2020): Speeches. Munich Security Conference 15.02.2020. Online verfügbar unter: <https://www.who.int/director-general/speeches/detail/munich-security-conference>, zuletzt geprüft am 09.02.2021.

ZDF Heute (2020): Wie extrem ist Querdenken? Online verfügbar unter: <https://www.zdf.de/nachrichten/zdfheute-live/corona-massnahmen-querdenker-extremismus-rechts-video-100.html>, zuletzt geprüft am 03.02.2021.

ZDF, Jochen Breyer (2021): Der Querdenker Effekt. Kann uns Corona spalten? Online verfügbar unter: <https://www.zdf.de/dokumentation/zdfzoom/am-puls-deutschlands---der-querdenker-effekt---kann-uns-corona-spalten-100.html>, zuletzt geprüft am 03.02.2021.

ZDF Magazin Royale (2020): Der Corona-Unternehmer des Jahres. Online verfügbar unter: [https://www.youtube.com/watch?v=n-aJ\\_O98Szc](https://www.youtube.com/watch?v=n-aJ_O98Szc), zuletzt geprüft am 03.02.2021.

### **3. Analysematerial Querdenken**

Ballweg, Michael (2020a): Eröffnungsrede Demo 29.08.2020 #Berlin. Online verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=lvsdDvIIPLM>, zuletzt geprüft am 05.02.2021.

Ballweg, Michael (2020b): Rede Heilbronn 22.11.2020 Querdenken 713. Online verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=lxNxqcdkO-w>, zuletzt geprüft am 05.02.2021.

Ballweg, Michael (2020c): Rede Michael Ballweg Querdenken 231 Dortmund 09.08.2020. Online verfügbar unter: [https://www.youtube.com/watch?v=2uPT\\_fdDs4I](https://www.youtube.com/watch?v=2uPT_fdDs4I), zuletzt geprüft am 05.02.2021.

Ballweg, Michael (2020d): Re-Upload Michael Ballweg Berlin 01.08.2020 Straße des 17. Juni. Online verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=JkZFhbd22MA>, zuletzt geprüft am 05.02.2021.

Ballweg, Michael (2020e): Michael Ballweg Rede Darmstadt 22.08.2020 Wir kommen um zu bleiben. Online verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=LdpOwUwXUFY>, zuletzt geprüft am 05.02.2021.

Ballweg, Michael (2020f): Michael Ballweg „Berlin invites Europe“ Demo 08.08.20 #Stuttgart. Online verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=4qKWkxPuTRg>, zuletzt geprüft am 05.02.2021.

Ballweg, Michael (2020g): Mega-Lockdown: Lieber ein Schrecken mit Ende- als eine endlose Lockdown-Strategie. Online verfügbar unter: [https://www.youtube.com/watch?v=Au\\_9FFjQ8YI](https://www.youtube.com/watch?v=Au_9FFjQ8YI), zuletzt geprüft am 10.02.2021.

Ballweg, Michael (2020h): Querdenken verabschiedet sich aus der Winterpause – Aufruf zum Autokorso in Stuttgart am 27.01.2021. Online verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=STmuTxYafDY&t=68s>, zuletzt geprüft am 10.02.2021.

Bauer, Thomas (2020): Thomas Bauer (Oberleutnant a. D.) Hier stimmt was nicht Demo 08.08.20 #Stuttgart. Online verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=T2HOLkfuYsU>, zuletzt geprüft am 05.02.2021.

Berthold, Thomas (2020a): Thomas Berthold Demo 29.08.20 #Berlin. Online verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=HDv1ar0vRE8>, zuletzt geprüft am 05.02.2021.

Berthold, Britta u. Thomas (2020b): Britta & Thomas Berthold Demo 07.11.20 #Leipzig. Online verfügbar unter: <https://lbry.tv/@Querdenken711:a/Thomas-Berthold-Rede-Britta-Matzel-Cut:0>, zuletzt geprüft am 05.02.2021.

Berthold, Thomas (2020c): Thomas Berthold Demo 08.08.2020 #Stuttgart. Online verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=o3BoZCGA5Os>, zuletzt geprüft am 05.02.2021.

Fritsch, Michael (2020): Rede Michael Fritsch (Kriminalhauptkommissar) Demo Querdenken 231 Dortmund 09.08.2020. Online verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=Fqs5xtCn-p8>, zuletzt geprüft am 05.02.2021.

Füllmich, Rainer (2020): Rainer Füllmich Demo 29.08.20 #Berlin. Online verfügbar unter: [https://www.youtube.com/watch?v=d3I\\_p\\_fo2CE](https://www.youtube.com/watch?v=d3I_p_fo2CE), zuletzt geprüft am 05.02.2021.

Haintz, Markus (2020): Markus Haintz Demo 29.08.20 #Berlin. Online verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=5yS9DkKTMXM&t=2s>, zuletzt geprüft am 05.02.2021.

Hüter, Michael (2020): Michael Hüter Demo 07.01.20 #Leipzig. Online verfügbar unter: [https://lbry.tv/@Querdenken711:a/lpz\\_Michael-Hüter:4](https://lbry.tv/@Querdenken711:a/lpz_Michael-Hüter:4), zuletzt geprüft am 05.02.2021.

Kennedy Jr., Robert F. (2020): Robert F. Kennedy Jr. Demo 29.08.20 #Berlin. Online verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=nKD-G30Kdfg>, zuletzt geprüft am 05.02.2021.

Lenz, Anselm (2020): Anselm Lenz Demo 07.11.20 #Leipzig. Online verfügbar unter [https://lbry.tv/@Querdenken711:a/lpz\\_Anselm-Lenz:1](https://lbry.tv/@Querdenken711:a/lpz_Anselm-Lenz:1), zuletzt geprüft am 05.02.2021.

Meßmer, Eduard (2020): Eduard Meßmer 5G und seine Folgen Demo 08.08.20 #Stuttgart. Online verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=sMs5KlyuoUE>, zuletzt geprüft am 05.02.2021.

Niemeyer, Ralph (2020): Ralph T. Niemeyer Demo 29.08.20 #Berlin. Online verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=JgPzHipGwBg>, zuletzt geprüft am 05.02.2021.

Religionsvertreter (2020): Religionsvertreter Demo 29.08.20 #Berlin. Online verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=uiccZTCa708>, zuletzt geprüft am 05.02.2021.

Schöning, Heiko (2020): Heiko Schöning Ärzte für Aufklärung Demo 29.08.20 #Berlin. Online verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=5-Raqx39GG4>, zuletzt geprüft am 05.02.2021.

Schrang, Heiko (2020a): Heiko Schrang Erkennen Erwachen Verändern Demo 29.08.20 #Berlin. Online verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=glbwv1NxImc>, zuletzt geprüft am 05.02.2021.

Schrang, Heiko (2020b): Heiko Schrang Erkennen Erwachen Verändern Demo 01.08.20 Berlin. Online verfügbar unter: [https://www.youtube.com/watch?v=-sj\\_szgz\\_48](https://www.youtube.com/watch?v=-sj_szgz_48), zuletzt geprüft am 05.02.2021.

Schüler Paul (2020): Paul Demo 07.11.20 #Leipzig. Online verfügbar unter: [https://lbry.tv/@Querdenken711:a/lpz\\_Paul:2](https://lbry.tv/@Querdenken711:a/lpz_Paul:2), zuletzt geprüft am 05.02.2021.

Schülerin Anna (2020): Anna Demo 07.11.20 #Leipzig. Online verfügbar unter: [https://lbry.tv/@Querdenken711:a/lpz\\_Anna:7](https://lbry.tv/@Querdenken711:a/lpz_Anna:7), zuletzt geprüft am 05.02.2021.

Sieber, Claudio (2020): Claudio Sieber Demo 29.08.20 #Berlin. Online verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=fupRTN272Rw>, zuletzt geprüft am 05.02.2021.